

JELABUGAER INSTITUT DER KASANER FÖDERALEN
UNIVERSITÄT
LEHRSTUHL FÜR DEUTSCHE PHILOLOGIE

T.F. Borodina

**PRAKTISCHE GRAMMATIK DER DEUTSCHEN
SPRACHE**

**LEHRBEHELFFÜR DIE STUDENTEN DES 3.
STUDIENJAHRES**

Jelabuga, 2014

УДК 811.112.2

ББК 81.432.4

Б 83

Печатается по решению Редакционного совета ЕИ К(П)ФУ
Протокол №41 от 25.09.2014г.

Составитель:

Бородина Т.Ф., ассистент кафедры немецкой филологии ЕИ К(П)ФУ

Рецензенты:

Малый Ю.М., старший преподаватель кафедры немецкой филологии ЕИ К(П)ФУ

Шакирова Р.Д., д.ф.н., доцент Набережночелнинского института социально-педагогических технологий и ресурсов

Учебно-методическое пособие по практической грамматике немецкого языка для студентов 3 курса факультета иностранных языков / Сост. Т.Ф. Бородина. – Елабуга: Изд-во ЕИ К(П)ФУ, 2014. - 76с.

Настоящее пособие предназначено для организации аудиторной и самостоятельной работы студентов 3 курса факультета иностранных языков, изучающих немецкий язык в качестве основного иностранного языка. Пособие содержит теоретический материал, который знакомит студентов с грамматическими явлениями немецкого языка (инфинитив, инфинитивные группы, модальные конструкции с инфинитивом, причастие, причастные обороты, сослагательное наклонение), а также практические задания, способствующие усвоению и закреплению материала.

Учебное пособие составлено в соответствии с требованиями программы по немецкому языку для языковых факультетов.

©Издательство ЕИ К(П)ФУ, 2014г.

INHALTSVERZEICHNIS

Der Infinitiv	4
Allgemeine Information. Der Infinitiv I und II Aktiv/Passiv.	4
Der Infinitiv als Subjekt	6
Der Infinitiv als Objekt	8
Der Infinitiv als Attribut	12
Der Infinitiv als Adverbialbestimmung	13
Der Infinitiv als Teil des Prädikats	17
Infinitiv nach den Modalverben	21
Das Partizip	25
Allgemeine Information. Das Partizip I und II.	25
Nominale Charakteristiken des Partizips	28
Das erweiterte Attribut	32
Das Partizip I mit „zu“	36
Partizipialgruppen	37
Der Konjunktiv	43
Allgemeine Information	43
Präsentale Zeitformen	43
Präteritalen Zeitformen	45
Irreale Wunschsätze	46
Der potentiale Konjunktiv	50
Irreale Konditionalsätze	53
Irreale Vergleichsätze	59
Der Konjunktiv in der indirekten Rede	63
LITERATURHINWEIS	72

Der Infinitiv

Allgemeine Information. Der Infinitiv I und II Aktiv/Passiv.

Der Infinitiv ist eine der Nominalformen des Verbs, die eine Handlung, einen Vorgang oder einen Zustand bezeichnet, ohne Person, Zahl, Zeit, Genus, Modus anzugeben.

Der Infinitiv besitzt verbale Eigenschaften. Das sind die grammatischen Kategorien, die das Verb als eine Wortart charakterisieren:

I. die Kategorie der relativen Zeit, die in den Formen des Infinitivs I und II ihren Ausdruck findet. Der Infinitiv I bezeichnet eine gleichzeitige Handlung, der Infinitiv II – eine Handlung, die der Haupthandlung des Satzes vorangeht. Zum Unterschied vom Infinitiv I ist der Infinitiv II eine analytische Form. Sie besteht aus dem **Partizip II** des entsprechenden Verbs und dem **Infinitiv der Hilfsverben haben und sein**.

Z.B.: *lesen (Inf.I) – gelesen haben (Inf.II)*

reisen (Inf.I) – gereist sein (Inf.II)

1. *Er scheint krank zu sein. Он, кажется, болен.*

2. *Er scheint die ganze Woche krank gewesen zu sein. Он, кажется, всю неделю был болен.*

II. die Kategorie des Genus.

Im Deutschen gibt es 2 Genera: Aktiv und Passiv. Das Verb im Aktiv bezeichnet eine Handlung, die vom Subjekt ausgeht. Das Verb im Passiv dagegen bezeichnet eine Handlung, die auf das Subjekt gerichtet ist. Also das Subjekt im Aktiv ist eine handelnde Person, das Subjekt im Passiv ist eine passive Person, bzw. ein Gegenstand, auf die die Handlung gerichtet ist.

Der Infinitiv Passiv ist eine analytische Form. Sie besteht aus dem **Infinitiv des Verbs werden** und dem **Partizip II des transitiven Verbs**.

Beispiele:

1. der Infinitiv I Aktiv: *vollenden, erwähnen;*

2. der Infinitiv II Aktiv: *vollendet haben, erwähnt haben;*

3. der Infinitiv I Passiv: *vollendet werden, erwähnt werden;*

4. der Infinitiv II Passiv: *vollendet worden sein, erwähnt worden sein.*

Übung 1. Lesen Sie den Text. Finden Sie alle Verben im Infinitiv. Bestimmen Sie die Form und die Bedeutung jedes Infinitivs.

Reisen

Das moderne Leben ist unmöglich ohne Reisen. Von Zeit zu Zeit sind wir gezwungen, dienstlich in eine andere Stadt oder in ein Land zu fahren, nach einem Arbeitsjahr erhalten die Menschen einen Urlaub, und es gefällt ihnen nicht den Urlaub zu Hause zu verbringen.

Millionen Menschen in der Welt verbringen ihren Urlaub reisend. Sie verreisen, um andere Länder und Kontinente zu besichtigen, moderne Städte und Ruinen altertümlicher Städte zu sehen, um malerische Landschaften zu genießen oder einfach die Umgebung zu wechseln.

Es ist immer interessant, etwas Neues zu entdecken, ungewöhnliche Speisen zu kosten, fremden Liedern zuhören. Es ist auch interessant, Museen und Kunstgalerien zu besuchen, Schaufenster der Geschäfte zu betrachten, in exotischen Restaurants zu Mittag zu essen. Den Städtern gefällt gewöhnlich ein ruhiger Urlaub am Meer oder in den Bergen. Man braucht nichts zu machen, nur spazieren zu gehen, zu baden, zu faulenzeln, auf dem Strand in der Sonne zu liegen.

Übung 2. Übersetzen Sie ins Russische; vergleichen Sie die zeitliche Bedeutung des Infinitivs I und II:

1. Er behauptet, jetzt ein deutsches Buch zu lesen. Er behauptet, dieses Buch schon gelesen zu haben. 2. Er bereut, nach dem Süden nicht fahren zu können. Er bereut, im vorigen Sommer nach dem Süden nicht gefahren zu sein. 3. Wir freuen uns, morgen weiterzufahren. Wir freuen uns, gestern abend weitergefahren zu sein. 4. Ich bedauere es, diesem Konzert nicht beizuwohnen. Ich bedauere es, diesem Konzert nicht beigewohnt zu haben. 5. Du wunderst dich, ihn hier nicht zu sehen. Du wunderst dich, ihn gestern hier nicht gesehen zu haben. 6. Ich hoffe, die Prüfung gut zu bestehen. Ich hoffe, die Prüfung gut bestanden zu haben.

Übung 3. Gebrauchen Sie die eingeklammerten Verben im Infinitiv Passiv.

Muster: Die Natur muss unter Beachtung der Naturgesetze... (nutzen).

Die Natur muss unter Beachtung der Naturgesetze genutzt werden.

1. Das Buch kann ... (lesen). 2. Dieser Apparat kann noch einmal ... (reparieren). 3. Diese Frage muss noch heute ... (besprechen). 4. Seine Bitte kann ... (erfüllen). 5. Die Wörter sollen ... (unterstreichen). 6. Diese Aufgabe kann ohne Rechenmaschine ... (lösen). 7. Die Fragen zum Text sollen ... (beantworten). 8. Der Text kann leicht ... (übersetzen). 9. Der Plan muss ... (überbieten). 10. Die Wohnung muss...(renovieren). 11. Dieser Student will...(loben). 12. Ich muss

heute ... (abfragen). 13. Die Fehlerkorrektur soll schriftlich ... (machen). 14. Der Versuch kann nochmals ... (wiederholen). 15. Die Regel muss ... (erklären). 16. Die Vorträge müssen ... (besprechen). 17. Die Kontrollarbeit soll ... (durchsehen). 18. Diese Geschichte kann ... (verfilmen). 19. Der Brief kann morgen ... (schicken). 20. Die Arbeiter können ... (prämiieren).

Übung 4. Übersetzen Sie den folgenden Text ins Deutsche. Gebrauchen Sie dabei den Infinitiv.

24 июня 1812 года Наполеон решил перейти Неман и начать войну против России. Он надеялся быстро захватить Москву и тем самым принудить Россию признать своё поражение. Наполеон утверждал, что его армия является лучшей в мире и обещал уже через месяц быть в Москве. Не останавливаясь, он продвигался вперёд. Но русский народ, не раздумывая, поднялся против французов. Казалось, вся страна приняла участие в этой борьбе. Русские солдаты и офицеры поклялись тогда сражаться до последнего вдоха. Наполеон пришёл победить, но после битвы под Бородином он вынужден был признать силу русской армии. После Бородино французская армия была не в состоянии оправиться от потерь. Вместо того чтобы просить мира, русские сами начали наступать. Когда Лев Толстой писал роман “Война и мир”, он решил посетить поле битвы. В сентябре 1876 года он имел возможность на месте набросать план битвы. Толстой пытался показать в романе подвиг всего русского народа. Ему удалось весьма правдиво изобразить войну и общество 1812 года. Мы продолжаем чтить память наших славных предков.

Der Infinitiv als Subjekt

Der Infinitiv besitzt die Eigenschaften des Nomens. Das beweist das Funktionieren des Infinitivs bzw. der Infinitivgruppe, welche der Infinitiv und die von diesem Infinitiv abhängigen Wörter bilden können, im Satz.

Der Infinitiv tritt im Satz in folgenden syntaktischen Funktionen auf: des Subjekts, des Objekts, des Attributs, der Adverbialbestimmung, als Teil des Prädikats.

Bei der Funktion des Subjekts kann der Infinitiv oft substantiviert werden: *leben – das Leben, schreiben – das Schreiben*. Der Infinitiv steht an der ersten Stelle und wird ohne Partikel *zu* gebraucht: *Leben heißt kämpfen. Turnen ist gesund.*

Wenn der Infinitiv eine Infinitivgruppe bildet, kann er in dieser Funktion die erste Stelle im Satz einnehmen: Sport zu treiben ist gesund. Viel zu lesen ist nützlich.

Die Infinitivgruppe als Subjekt kann auch am Ende des Satzes stehen. Dabei steht am Anfang des Satzes das Korrelat *es*, das die Infinitivgruppe repräsentiert und fällt aus, wenn die Wortfolge verändert wird.

1. *Es ist gesund, Sport zu treiben. Sport zu treiben ist gesund. Sport treiben ist gesund.*

2. *Es ist empfehlenswert, die Erzählungen von H. Böll zu lesen. Die Erzählungen von H. Böll zu lesen ist empfehlenswert. Die Erzählungen von H. Böll lesen ist empfehlenswert.*

3. *Es ist die Pflicht des Arztes, dem Kranken Hilfe zu leisten. Dem Kranken Hilfe zu leisten ist die Pflicht des Arztes. Dem Kranken Hilfe leisten ist die Pflicht des Arztes.*

Übung 1. Ersetzen Sie das Subjekt mitsamt seinen näheren Bestimmungen durch eine Subjektinfinitivgruppe:

Muster: Die Wiederholung des Gelernten ist sehr nützlich.

Das Gelernte (zu) wiederholen, ist sehr nützlich.

Es ist sehr nützlich, das Gelernte zu wiederholen.

1. Die Erziehung der Jugend ist die wichtigste Aufgabe unserer Schule. 2. Die Entwicklung der Landwirtschaft ist eine dringende Notwendigkeit. 3. Die Kenntnis der Fremdsprachen ist für alle außerordentlich wichtig. 4. Der Besuch deutscher Filme ist sehr empfehlenswert. 5. Gutes Aussehen ist sehr wichtig im Vorstellungsgespräch. 6. Lesen ist beim Lernen behilflich. 7. Schreiben ist ein bedeutender Teil der Prüfung. 8. Rauchen ist sehr schädlich für unsere Gesundheit. 9. Hören der wissenschaftlichen Texten ist beim Erlernen der Fremdsprachen empfehlenswert. 10. Das Segeln ist in unserem Land sehr populär. 11. Radfahren ist eine Hilfe der Umwelt.

Übung 2. Ergänzen Sie die folgenden Sätze durch Subjektinfinitivgruppen:

1. Es ist sehr interessant, ... 2. Es ist langweilig, ... 3. Es ist notwendig, ... 4. Es ist nützlich, ... 5. Es ist schädlich, ... 6. Es war angenehm, ... 7. Es war gefährlich, ... 8. Es war uns gelungen, ... 9. Es war wichtig, ... 10. Es war schwer, ... 11. Es war leicht, ... 12. Es ist schön, ... 13. Es ist umsonst, ... 14. Es wäre unsinnig, ... 15. Es wäre schädlich, ... 16. Es wäre nützlich, ... 17. Es wäre angenehm, ... 18. Es wäre dumm, ... 19. Es wäre gerecht, ... 20. Es wäre

ungerecht, ... 21. Es ist meine Pflicht, ... 22. Es ist verboten, ... 23. Es ist erlaubt, ... 24. Es gelang ihm nicht, ... 25. Es wäre damals ungerecht gewesen, ... 26. Es wird vorgeschlagen, ... 27. Es wäre während des letzten Ausflugs gefährlich gewesen, ...

Übung 3. Antworten Sie auf die folgenden Fragen:

1. Was ist beim Studium einer Fremdsprache nützlich? 2. Was ist für die Gesundheit schädlich? 3. Was ist in der Stunde nicht erlaubt? 4. Was ist bei der Erziehung eines Kindes wichtig? 5. Was ist die Pflicht eines Studenten? 6. Was ist die wichtigste Aufgabe der Hochschule? 7. Was ist empfehlenswert beim Studium der Fremdsprachen?

Übung 4. Übersetzen Sie ins Deutsche:

1. Необходимо читать газеты ежедневно. 2. Читать лежа вредно. 3. Путешествовать очень интересно. 4. Заниматься спортом очень полезно. 5. Летом очень приятно купаться в реке. 6. Курить вредно. 7. Переводить точно очень важно. 8. Если бы мне удалось вчера выиграть шахматную партию, я был бы очень доволен. 9. Очень неприятно приходиться на семинар неподготовленным. 10. Советовать легче, чем действовать.

Der Infinitiv als Objekt

Der Infinitiv als Objekt wird mit *zu* in folgenden Fällen gebraucht:

a) nach den Verben *bereuen, behaupten, bedauern, versprechen, hoffen, bitten, vorschlagen* usw.;

Er behauptet, ihn erkannt zu haben.

Ich wünsche nur, mein egoistisches Leben zu leben. (W. Koeppen „Der Tod in Rom“)

b) nach Adjektiven und Partizipien, die als Prädikativ im Satz gebraucht werden, wie: *bereit, sicher, froh, zufrieden, stolz, gezwungen, verpflichtet, überzeugt, überrascht, entzückt.*

Mein Begleiter war entzückt, einen Gleichgestimmten gefunden zu haben. (H. Heine „Harzreise“)

Ich bin froh, Sie kennengelernt zu haben.

Nach den Verben *sehen, hören, fühlen* wird der Infinitiv ohne Partikel *zu* gebraucht. Diese Verben verbinden sich in der Regel mit einem Infinitiv und einem Akkusativobjekt. Diese Konstruktion heißt **accusativus cum infinitivo**.

1. *Er sah gut gekleidete **Gäste** die Treppe **emporsteigen**.*
2. *Er hatte viele **Städte verschwinden** sehen. (W. Koeppen „Der Tod in Rom“)*
3. *Ich höre **jemand** im Nachbarhaus **Klavier spielen**.*
4. *Sie fühlte ihr **Herz stärker schlagen**.*

Nach den Verben *lehren, lernen, helfen* ist der Gebrauch der Partikel *zu* schwankend.

1. *Die Mutter lehrte ihre Tochter **Klavier spielen**.*
2. *Sie lernt **Klavier spielen**.*
3. *Sie halfen ihr das **verlorene Buch suchen**.*
4. *Allmählich lernte er den **Drang zum Weinen gerade dann auszunutzen, wenn er nichts gelernt hatte**. (H. Mann „Der Untertan“)*

Übung 1. Bilden Sie aus dem Objektsatz eine Infinitivgruppe:

Muster: Ich hoffe, dass ich diesen Auftrag gut erfülle.

Ich hoffe, diesen Auftrag gut zu erfüllen.

1. Ich hoffe, dass ich meine Freunde in der Ausstellung treffe.
2. Ich hoffe, dass ich bald Urlaub bekomme.
3. Ich hoffe, dass ich die Prüfung gut bestanden habe.
4. Er hofft, dass er bald Ferien haben wird.
5. Sie hofft, dass sie nach kurzer Zeit gesund ist.
6. Du hoffst, dass du dem Konzert beiwohnen wirst.
7. Sie hoffen, dass sie alle die Probe bestanden haben.
8. Ihr hofft, dass ihr im Winter wieder zu Hause seid.
9. Wir hoffen, dass wir an der Konferenz teilnehmen werden.
10. Sie hofft, dass sie recht gehabt hat.
11. Der Prüfling hofft, dass er auf diese Frage richtig geantwortet hat.
12. Der Arbeiter hofft, dass er im Sommer nach dem Süden fahren kann.
13. Der Arzt hofft, dass er dem Kranken helfen kann.
14. Der Gelehrte hofft, dass er mit den Versuchen morgen beginnen kann.

Übung 2. Bilden Sie aus den Objektsätzen Infinitivgruppen:

1. Er freut sich, dass er wieder an dem Unterricht teilnehmen kann.
2. Er behauptet, dass er diesen Film noch im vorigen Jahr gesehen hat.
3. Wir bereuen es, dass wir dieser interessanten Diskussion nicht beigewohnt haben.
4. Man schlägt uns vor, dass wir dieses Museum besuchen.
5. Jeder liebt es, dass man ihn lobt.
6. Wir bedauern es, dass wir diese Novelle noch nicht gelesen haben.
7. Der Redakteur bereut es, dass er dieses Gedicht nicht veröffentlicht hat.
8. Ich bin glücklich, dass ich die Probe bestanden habe.
9. Die Studenten unserer Gruppe sind stolz, dass sie alle Prüfungen gut bestanden haben.
10. Sie sind stolz, dass sie

am Aufbau dieser Stadt teilgenommen haben. 11. Er bittet mich, dass ich ihm mein Buch für ein paar Tage gebe. 12. Wir erinnern uns, dass wir dieses Gemälde schon gesehen haben. 13. Ich bin froh, dass ich nicht allein bin. 14. Ihr seid überrascht, dass ihr die Kontrollarbeit gut geschrieben habt. 15. Die Studentin behauptet, dass sie die Probestunde gut erteilt hat. 16. Der Arbeiter verspricht, dass er das Soll überfüllen wird. 17. Der Theaterdirektor bedauert es, dass er das letzte Drama dieses Schriftstellers nicht aufgeführt hat. 18. Der Junge bereut es, dass er der Mutter grob geantwortet hat. 19. Der Schüler behauptet, dass er von dem Lehrer gelobt wurde. 20. Sie ist froh, dass sie von niemand gestört wird. 21. Der kleine Knabe meinte, dass er betrogen worden ist. 22. Ich fürchte, dass ich mich geirrt habe. 23. Der Ingenieur behauptet, dass er an dem Projekt ein Jahr gearbeitet hat. 24. Die Studentin ist zufrieden, dass sie die Prüfung vorfristig abgelegt hat. 25. Der Assistent des Professors behauptet, dass er alle Maßnahmen getroffen hat, um das Experiment erfolgreich zu Ende zu führen. 26. Als sie nach Deutschland kam, war sie sehr zufrieden, dass sie alles versteht und von den Deutschen verstanden wird.

Übung 3. Ergänzen Sie die folgenden Sätze durch Infinitivgruppen:

1. Der Schüler verspricht, ... 2. Der Direktor befiehlt, ... 3. Der Regisseur empfiehlt, ... 4. Ich bereue es, ... 5. Der Student behauptet, ... 6. Der Gruppenälteste schlägt vor, ... 7. Er hofft, ... 8. Der Flieger erinnert sich, ... 9. Alle freuen sich, ... 10. Wir sind bereit, ... 11. Der Korrespondent ist erstaunt, ... 12. Der Gärtner verbietet, ... 13. Der Arzt fürchtet, ... 14. Das Kind erwartet, ... 15. Der Junge ist überrascht, ... 16. Die Mutter erlaubt den Kindern, ... 17. Ich war von Herzen froh, ... 18. Mein Begleiter war entzückt, ... 19. Der Pianist erfreut, ... 20. Seine Schwester bittet, ... 21. Der Gelehrte behauptet, ... 22. Die Lehrer wünschen allen Absolventen, ... 23. Alle Anwesenden waren gerührt, ... 24. Wir haben beschlossen, ... 25. Er bildet sich ein, ... 26. Die Kinder versuchen es, ... 27. Die Kinder lieben es, ... 28. Die Fußballfreunde haben vergeblich gehofft, ... 29. Ich rate dir nicht, ... 30. Mein Freund bat mich dringend, ... 31. Der Gelehrte war überzeugt, ...

Übung 4. Übersetzen Sie ins Deutsche:

1. Школьники утверждают, что они уже очень хорошо подготовились к походу. 2. Я слышал, что он обещал принять участие в организации вечера, который должен состояться в конце декабря. 3. Он раскаивается, что вовремя не обратился к врачу. 4. Через несколько минут после того, как

было приказано отправляться в путь, лыжники скрылись в лесу. 5. Ты не знаешь, что рекомендуют студентам 3 курса читать летом по-немецки? 6. Каждый ученик обязан хорошо учиться и принимать активное участие в жизни коллектива. 7. Он надеется сделать интересный доклад о творчестве этого писателя. 8. Врач долго не мог решиться сделать больному операцию, так как боялся, что больной не перенесет ее. 9. Преподаватель спросил, готовы ли студенты отвечать. 10. Дети, не забудьте положить все на место после того, как вы закончите. 11. Библиотекарь помогла мне отыскать нужные книги. Теперь я могу начать работу. 12. Сестра помогла больному встать с постели и подойти к окну. 13. Мать была первой учительницей одаренного мальчика, она научила его любить и понимать музыку. 14. Когда учатся правильно произносить звуки иностранного языка, используют магнитофон, что дает возможность самостоятельно установить и исправить ошибки в произношении.

Übung 5. Verwandeln Sie die Nebensätze in Infinitivgruppen:

Muster: Ich fühle, dass Angst in mir immer wieder stärker wird.

Ich fühle Angst in mir immer wieder stärker werden.

1. Um 7 Uhr abends sah man, wie viele Gäste die Treppe des Kremplpalastes emporstiegen. 2. Er sah, wie sie aus dem Geschäft trat und zu ihrem Wagen eilte. 3. Ich hörte, wie jemand die Tür zuschlug. 4. Man sah, wie viele Flugzeuge über dem festlich geschmückten Roten Platz vorbeiflogen. 5. Wir hörten, dass man in der Ferne einen Felsen sprengte. 6. Man sah, wie er täglich im Auto durch die Straßen fuhr. 7. Als er die Türe öffnete, sah er, dass Anna an einem kleinen Fenstertisch saß.

Übung 6. Übersetzen Sie ins Deutsche:

1. Мальчик чувствовал, что рука отца спокойно лежит на его плече, и это подбадривало его. 2. Анна часто выглядывала во двор и видела сына, игравшего во дворе с соседскими детьми. 3. Мне довелось несколько раз слышать его выступления по радио. 4. Охотник слышал веселый щебет птиц в кустах. 5. Я чувствовал, что сердце мое сильно бьется, а руки дрожат от волнения.

Der Infinitiv als Attribut

Nach den abstrakten Substantiven in Redewendungen *Lust haben, Wunsch haben, die Möglichkeit haben, die Absicht haben, die Hoffnung haben* usw. tritt der Infinitiv in der Funktion des Attributs auf.

1. Judejahn spürte Gier, sich zu füllen. (W. Koeppen „Der Tod in Rom“)

2. ... aber das Ziel hatte er im Auge, ... die Historie zu ehren, die alten Fundstätten zu krönen. (Ebenda)

3. ... und schon jagte der kleine Fiat anderen Geschäften nach und munter anderen Weisen, den Staat um das Seine zu bringen. (Ebenda)

Übung 1. Bilden Sie Sätze mit attributiven Infinitivgruppen:

a)Muster: Ich möchte morgen aufs Land fahren.

Ich habe Lust, morgen aufs Land zu fahren

1. Ich möchte eine Woche in Moskau bleiben. 2. Er möchte heute abend tanzen gehen. 3. Ich möchte mir den Film ansehen. 4. Wir möchten uns das neue Klavierkonzert anhören. 5. Sie möchten nicht fortfahren.

b)Muster: Ich will nach dem Süden fahren.

Ich habe den Wunsch, nach dem Süden zu fahren.

1. Er will im Sommer ins Gebirge fahren. 2. Ich will meine Eltern besuchen. 3. Sie will an der Universität studieren. 4. Wir wollen diese Stadt näher kennenlernen. 5. Ihr wollt den Urlaub an der See verbringen.

c)Muster: Er sagt, dass wir zusammen in den Klub gehen sollen.

Er macht den Vorschlag, zusammen in den Klub zu gehen.

1. Sie sagen, dass wir die Arbeit beginnen sollen. 2. Der Lehrer sagt, dass wir den Roman von W. Bredel „Dein unbekannter Bruder“ lesen sollen. 3. Sie sagt, dass wir ein Museum besuchen sollen. 4. Der Regisseur sagt, dass wir dieses Lustspiel aufführen sollen. 5. Er sagt, dass wir baden gehen sollen.

Übung 2. Ergänzen Sie die folgenden Sätze:

1. Ich habe die Absicht, ... 2. Das Kind hat keine Lust, ... 3. Er wagte den Versuch, ... 4. Wir äußerten den Wunsch, ... 5. Sie fühlte die Kraft in sich, ... 6. Endlich kam er auf den Gedanken, ... 7. Leider hatte ich keine Gelegenheit, ... 8. Hast du die Möglichkeit, ... 9. Der Arbeiter hat die Absicht, ... 10. Jeder hat die Möglichkeit, ... 11. Der Kommandeur erteilte den Befehl, ... 12. Du sollst den Mut haben, ... 13. Ich habe die Hoffnung verloren, ... 14. Es gibt keinen Grund, ... 15. Die Schauspielerin besitzt die Kunst, ... 16. Der Lehrer erteilte uns den Rat, ... 17. Wir hatten das Glück, ... 18. Ich habe nur eine Bitte, ...

Übung 3. Antworten Sie auf die folgenden Fragen:

1. Hast du die Absicht, nach Moskau zu fahren? 2. Hast du den Wunsch, im Konservatorium zu studieren? 3. Auf welchen Gedanken bist du gekommen? 4. Welcher Traum von dir ist in Erfüllung gegangen? 5. Hattest du die Gelegenheit, Ermitage zu besuchen? 6. Hast du einen Grund, dich aufzuregen? 7. Hast du Lust, heute ins Theater zu gehen? 8. Welche Angelegenheit hast du ausgenutzt? 9. Hast du die Möglichkeit, die Winterferien auf dem Lande zu verbringen? 10. Wo hast du die Absicht, nach der Absolvierung des Instituts zu arbeiten?

Übung 4. Stellen Sie einander Fragen; gebrauchen Sie dabei attributive Infinitivgruppen.

Übung 5. Übersetzen Sie ins Deutsche:

1. Я имею намерение поехать в Братск. 2. Мне представился случай прочитать эту важную научную статью еще до ее опубликования. 3. Почему ты не воспользовался случаем принять участие в шахматном турнире? 4. Мне не нравится ее манера говорить. 5. Ученики десятого класса выразили желание работать в деревне. 6. Преподаватель немецкого языка посоветовал нам работать больше самостоятельно с магнитофоном. 7. Его мечта посвятить свою жизнь освоению космоса осуществилась. 8. У автора пьесы было такое чувство, что режиссер и актеры его неправильно понимают.

Der Infinitiv als Adverbialbestimmung

In dieser Funktion verwendet man Infinitivgruppen. Die Infinitivgruppen entstehen, wenn ein Infinitiv seine Valenzmöglichkeiten realisiert und durch Ergänzungen erweitert wird. Die Infinitivfügung bildet eine Klammer: *um ... zu + Infinitiv, statt (anstatt) ... zu + Infinitiv, ohne ... zu + Infinitiv*. Die Klammer umfaßt alle vom Infinitiv abhängigen Wörter.

Um ... zu + Infinitiv hat meist die Bedeutung des Zieles, des Grundes und der Folge.

1. *Er blieb stehen, um Atem zu schöpfen.*
2. *Sie strengten die Augen an, um besser zu sehen.*
3. *Ich habe die Tür zugemacht, um nicht gestört zu werden.*
4. *Der Saal war zu klein, um alle aufzunehmen.*

(An)statt ... zu + *Infinitiv*, ohne ... zu + *Infinitiv* stellen die Adverbialbestimmungen mit negativer Bedeutung dar.

1. Er ging fort, ohne sich umzusehen.
2. Er ging fort, ohne Abschied genommen zu haben.
3. Sie bleibt, statt zu gehen.
4. Sie sieht einen Film, statt mit dem Hund gassizugehen.

Übung 1. Übersetzen Sie ins Deutsche:

1. Окончив школу, девочка уехала в Петербург учиться в консерватории. 2. Соседка побежала в аптеку купить для больной лекарства. 3. Хозяйка поспешила в переднюю встретить долгожданного гостя. 4. Она пошла работать в библиотеку.

Übung 2. Verbinden Sie die Sätze; verwandeln Sie den zweiten Satz in eine Infinitivgruppe mit um ... zu:

Muster: Er geht ins Dekanat. Er will den Dekan sprechen.

Er geht ins Dekanat, um den Dekan zu sprechen.

1. Wir beeilen uns. Wir wollen die Vorlesung nicht versäumen. 2. Der Student fragt den Professor. Er will alles verstehen. 3. Der Vater bleibt zu Hause. Er will noch etwas arbeiten. 4. Der Junge geht zum Arzt. Er will seinen schlimmen Zahn behandeln lassen. 5. Der Arbeiter fährt nach dem Süden. Er will sich dort erholen. 6. Der Schüler schreibt das Diktat langsam. Er will keine Fehler machen. 7. Ich gehe in den Lesesaal. Ich will die heutige Zeitung lesen. 8. Sie geht ins Theater. Sie will sich die neue Aufführung ansehen. 9. Der Flieger fährt ins Dorf. Er will seine Eltern besuchen. 10. Ich gehe auf den Bahnhof. Ich will mich von meinen Eltern verabschieden.

Übung 3. Ergänzen Sie die Sätze durch Infinitivgruppen mit um ... zu:

Muster: Die Frau ist zu alt, ...

Die Frau ist zu alt, um zu arbeiten.

1. Das Kind ist noch zu klein, ... 2. Er ist zu bescheiden, ... 3. Der Student ist klug genug, ... 4. Der Junge ist zu zerstreut, ... 5. Der Artikel ist zu lang, ... 6. Die Frage ist zu kompliziert, ... 7. Das Gedicht ist zu lang, ... 8. Der Schauspieler ist zu talentiert, ... 9. Der Knabe ist zu faul, ... 10. Der Lektor spricht zu schnell, ... 11. Das Zimmer ist zu klein, ... 12. Die Aufgabe ist zu schwer, ... 13. Das Kleid ist zu teuer, ... 14. Das Buch ist zu schwer, ...

Übung 4. Ergänzen Sie die Sätze durch die folgenden Sätze: a) durch Infinitivgruppen mit um ... zu, b) durch Finalsätze:

Muster: Du sollst zu mir kommen, ...

Du sollst zu mir kommen, um mir das Buch zu bringen.

Du sollst zu mir kommen, damit ich dir dieses Buch geben kann.

1. Wir besuchen den Betrieb, ...
2. Die Mutter spart Geld, ...
3. Der Lehrer geht mit seinen Schülern ins Museum, ...
4. Ich arbeite am Sonntag, ...
5. Wir beeilen uns, ...
6. Er kaufte einen Fernsehempfänger, ...
7. Steh von deinem Platz auf, ...
8. Die Studenten gehen in die Bibliothek, ...
9. Der Schriftsteller setzt sich an den Schreibtisch ...
10. Die Katze liegt sehr still, ...

Übung 5. Beantworten Sie die folgenden Fragen:

1. Wozu erzählst du diese Geschichte?
2. Wozu gehst du in den Lesesaal?
3. Wozu nimmst du die Zeitung mit?
4. Wozu gehst du zum Arzt?
5. Wozu sparst du Geld?
6. Wozu hast du im Heft alle neuen Wörter unterstrichen?
7. Wozu gehst du auf das Postamt?
8. Wozu fährst du nach dem Süden?
9. Wozu fährt er nach Deutschland?
10. Wozu geht er auf den Bahnhof?
11. Wozu brauchst du das Wörterbuch?

Übung 6. Ergänzen Sie die Sätze:

Muster: Statt Geld zu sparen, ...

Statt Geld zu sparen, geht sie jeden Tag einkaufen.

1. Statt die Arbeit zu beginnen, ...
2. Anstatt zu Mittag zu essen, ...
3. Statt die Hausaufgabe zu machen, ...
4. Statt mit der Metro zu fahren, ...
5. Anstatt sich nach der Arbeit richtig zu erholen, ...
6. Statt die heutige Zeitung zu lesen, ...
7. Statt auf uns zu warten, ...
8. Statt sich diesen Film anzusehen, ...
9. Statt am Sonntag aufs Land zu fahren, ...
10. Anstatt die Kontrollarbeit zu korrigieren, ...
11. Anstatt die Anwesenden zu begrüßen, ...
12. Statt zwei Eintrittskarten zu besorgen, ...
13. Statt nach drei Tagen nach Moskau zurückzukehren, ...
14. Anstatt dich richtig zum Vortrag vorzubereiten, ...
15. Anstatt den Text nachzuerzählen, ...
16. Statt einen ausführlichen Brief zu schreiben, ...

Übung 7. Ergänzen Sie die Sätze durch Infinitivgruppen mit (an)statt ... zu:

1. Er geht nach Hause, ...
2. Das Kind spielt im Garten, ...
3. Wir warten auf ihn zu Hause, ...
4. Das Mädchen geht tanzen, ...
5. Die Studenten unterhalten sich, ...
6. Sie sitzen im Zimmer, ...
7. Ich rufe dich an, ...
8. Wir bereiten uns auf die Prüfung vor, ...
9. Ihr nehmt jedesmal die Bücher in der Bibliothek, ...
10. Der

Knabe legt die Mappe auf den Tisch, ... 11. Die Kinder baden, ... 12. Die Schüler laufen nach Hause, ...

Übung 8. Übersetzen Sie ins Deutsche:

1. Вместо того чтобы начать концерт вовремя, они ждали одного из участников концерта. 2. Вместо того чтобы отдохнуть несколько дней, она каждый день работает. 3. Вместо того чтобы проветрить комнату, он закрыл окно. 4. Вместо того чтобы заняться с детьми, ты сидишь и читаешь книгу. 5. Вместо того чтобы сходить к врачу, ты просто сидишь дома. 6. Вместо того чтобы помочь по хозяйству, он лежит на диване и смотрит телевизор. 7. Вместо того чтобы путешествовать летом по миру, она поехала в деревню. 8. Вместо того чтобы попрощаться, Рихард молча хлопнул дверью. 9. Вместо того чтобы описать картину, Олег рассказал ее историю. 10. Вместо того чтобы успокоиться, ребенок расплакался.

Übung 9. Verbinden Sie die Sätze; bilden Sie aus dem zweiten Satz eine Infinitivgruppe mit ohne ... zu:

Muster: 1. Er geht an uns vorbei. Er grüßt nicht.

Er geht an uns vorbei, ohne zu grüßen.

2. Er ging an uns vorbei. Er hatte uns nicht bemerkt.

Er ging an uns vorbei, ohne uns bemerkt zu haben.

1. Du empfiehlst mir dieses Buch. Du hast es selbst nicht gelesen. 2. Das Kind spielte. Er blickte nicht auf. 3. Der Schüler sprach weiter. Er achtete auf den Lehrer nicht. 4. Der Vater steckte das Geld in die Tasche. Er hatte es nicht gezählt. 5. Der Prüfling antwortet. Er hat die Frage nicht überlegt. 6. Wir übersetzen schwere Texte. Wir benutzen die Wörterbücher nicht. 7. Die Bauern arbeiteten. Sie machten keine Pause. 8. Er verließ das Zimmer. Er sagte kein Wort. 9. Er verließ das Zimmer. Er hatte kein Wort zum Abschied gesagt. 10. Der Eisschnellläufer läuft. Er strengt sich nicht an.

Übung 10. Übersetzen Sie ins Deutsche:

1. Он прошел мимо, не заметив нас. 2. Мы читаем тексты, не переводя их на русский язык. 3. Он ответил на вопрос, не подумав. 4. Сын отвечал матери, не глядя ей в глаза. 5. Все сидели несколько минут молча, не говоря ни слова. 6. Мы работали вчера несколько часов, не делая перерыва. 7. Ученик сдал контрольную работу, не решив ни одной задачи правильно. 8. Ты сдал книгу в библиотеку, не прочитав ее до конца. 9. Мы ушли из театра, не

досмотрев пьесу до конца. 10. Одного американского физика спросили, что он надеется найти на луне. Ученый, не задумываясь, ответил: - Русских.

Übung 11. Bilden Sie Sätze; verwenden Sie dabei Infinitivgruppen mit (an)statt...zu, ohne...zu oder um...zu:

1. Wir fahren nach dem Süden. Wir wollen uns dort erholen. 2. Der Student fährt nach Deutschland. Er will dort weiterstudieren. 3. Du hast die Straßenbahn genommen. Du bist mit der Metro nicht gefahren. 4. Er ist ins Institut gegangen. Er hat seine Mappe nicht mitgenommen. 5. Sie blieb stehen. Sie sagte kein Wort. 6. Das Mädchen schrieb weiter. Es blickte sich nicht um. 7. Der Lehrer unterhielt sich mit dem Direktor. Sie lenkten die Schüler nicht ab. 8. Er kam zu uns. Er wollte uns um Verzeihung bitten. 9. Sie wollten ihrem Freund helfen. Aber sie wollten seinen Stolz nicht verletzen. 10. Er stieg eilig die Treppe empor. Er begegnete niemand. 11. „Vielen Dank“, sagte der junge Mann. Er würdigte uns keines Blickes. 12. Bist du im Dekanat gewesen? Hast du dich eintragen lassen? 13. Er ging am Denkmal vorbei, tief in Gedanken versunken. Er sah niemand. 14. Er sprach viel. Aber er ging in seiner Rede auf die entscheidendsten Fragen nicht ein. 15. Man durchsuchte das ganze Haus. Man fand nichts.

Der Infinitiv als Teil des Prädikats

Der Infinitiv wird im Satz als Teil des Prädikats verwendet:

a) in Verbindung mit Modalverben *ohne zu* und mit fakultativ modalen Verben *mit zu*;

1. Er konnte (soll, muß, will ...) ja mich anrufen.
2. Das Buch blieb dort liegen.
3. Der Witz macht alle lachen.
4. Die Mutter schickt die Kinder schlafen.
5. Er legt sich schlafen.
6. Das nenne ich arbeiten. Das heißt arbeiten.
7. Beim Nacherzählen sind folgende Vokabeln zu gebrauchen.
8. Wir haben heute abend noch viel zu tun.
9. Er weiß diese Mittel zu handhaben.
10. Das Wetter scheint umzuschlagen.
11. Der Gelehrte scheint aus den USA zurückgekehrt zu sein.
12. Der fleißige Student glaubt die Prüfungen erfolgreich zu bestehen.
13. Brauche ich morgen zu kommen?

b) nach den Verben, die den Verlauf einer Tätigkeit charakterisieren: *anfangen, beginnen, fortfahren, aufhören, pflegen*.

1. *Aber um sechs Uhr morgens ... begann sie zu schrauben und zu scheuern.*
2. *Wir hörten auf zu arbeiten.*
3. *Ich pflege täglich die Zeitungen zu lesen.*

Übung 1. Gebrauchen Sie in den folgenden Sätzen die Verben: beginnen, anfangen, fortfahren, pflegen, aufhören:

Muster: Er arbeitet an seinem Vortrag. – Er beginnt an seinem Vortrag zu arbeiten.

1. Wir besprechen wichtige Fragen. 2. Die Kinder spielen Ball. 3. Ihr lest einen Roman von W. Bredel. 4. Es regnet im Herbst. 5. Der Prüfling überlegt sich die Frage des Professors. 6. Die Geschwister streiten miteinander. 7. Der Lehrer erklärt die Regel. 8. Der Student erzählt den Text nach. 9. Er geht im Zimmer auf und ab. 10. Sie kam zu uns im Sommer täglich.

Übung 2. Beantworten Sie die folgenden Fragen:

1. Wann pflegst du die Zeitung zu lesen? 2. Wo pflegen Sie zu Mittag zu essen? 3. Welche Zeitungen pflegst du zu lesen? 4. Wen pflegen die Kinder zu achten und zu lieben? 5. Wann fangen die Eisschnellläufer an zu trainieren? 6. Was pflegst du am Sonntag zu tun? 7. Wo pflegst du dich im Sommer zu erholen? 8. Wie pflegt der Herbst zu sein? 9. Wann fängst du an dich zu den Prüfungen vorzubereiten?

Übung 3. Übersetzen Sie ins Deutsche:

1. Когда ты начал работать на заводе? 2. Мы уже начали писать сочинение. 3. Он имеет обыкновение читать по вечерам. 4. Студенты этой группы имеют обыкновение проводить воскресенье вместе. 5. Аспирант продолжал работать над своей темой. 6. Дождь прошел, и снова вышло солнце. 7. Ученики продолжили читать вслух. 8. «Начинайте заполнять формуляр,» - сказала секретарша. 9. Прекратите болтать! 10. Многие немецкие семьи имеют обыкновение путешествовать по Европе.

Übung 4. Gebrauchen Sie statt der Modalverben die Konstruktion haben oder sein +zu-Infinitiv:

*Muster: 1. Ich muss noch ein Gedicht auswendig lernen.
Ich habe noch ein Gedicht auswendig zu lernen.*

2. Das Gedicht muss auswendig gelernt werden.

Das Gedicht ist auswendig zu lernen.

1. Die Lage kann leicht übersehen werden. 2. Der Knabe ist bestraft. Er soll allein in diesem Zimmer sitzen und lesen. 3. Leider konnte damals diese Krankheit nicht geheilt werden. 4. Der Artikel kann so nicht veröffentlicht werden, er soll gekürzt werden. 5. Ich kann Ihnen nichts Neues erzählen. 6. Können Sie etwas gegen diesen Vorschlag einwenden? 7. Wir sollen heute noch sehr viel tun. 8. Wie viel soll ich dir noch sagen! 9. Wer soll diese Arbeit erfüllen? 10. Die Schüler sollen die Hausaufgaben selbständig machen. 11. Er muss noch viele Fragen im Institut erledigen. 12. Über die Arbeit des Kongresses kann noch viel Interessantes berichtet werden. 13. Diese Broschüre kann überall gefunden werden. 14. Die Wohnung soll renoviert werden. 15. Die Dokumente muss man dem Sekretär übergeben. 16. Diese Frage soll in der nächsten Versammlung besprochen werden. 17. Für die Schüler der 10. Klasse soll ein Sprachzirkel organisiert werden. 18. Unsere Gelehrten müssen viele wichtige Probleme lösen. 19. Du sollst morgen unbedingt beim Rektor erscheinen. 20. Er kann kaum zu Hause erreicht werden. 21. Man kann mit ihm nicht spaßen. 22. Wir sollen morgen um 10 Uhr im Institut erscheinen. 23. Zur Übung der Wortformen soll man stets ganze Sätze bilden. Stoff dazu soll der Literatur entnommen werden.

Übung 5. Übersetzen Sie ins Deutsche; gebrauchen Sie haben oder sein + zu + Infinitiv:

1. К сожалению, я не могу сообщить вам ничего нового. 2. Мне необходимо немедленно с вами поговорить. 3. Я сегодня занят, у меня очень много дел. 4. Ты должен сам исправить свою работу и переписать ее еще раз. 5. Вокруг школы ученики должны были посадить деревья и кусты. 6. Я ничего не могу возразить на ваши замечания. Я со всем согласен. 7. Ему следует посмотреть в библиотеке последние русские и иностранные журналы. 8. Этот архитектор должен разработать проекты нескольких новых домов. 9. Дома должны быть построены в очень короткий срок, так чтобы к 1 мая рабочие завода могли уже въехать в новые квартиры. 10. На эти вопросы следует ответить письменно. 11. Студенты должны сами пойти в библиотеку и подобрать нужную литературу. 12. Сегодня вечером он должен выступить с докладом на нашей конференции. 13. Доклад студентки Ивановой должен быть обсужден на следующем заседании нашего научного студенческого кружка. 14. Эту тему необходимо еще раз повторить к предстоящей

контрольной работе. 15. В этом книжном магазине всегда можно купить новую литературу.

Übung 6. Ersetzen Sie den Nebensatz durch eine Infinitivgruppe:

Muster: a) Es scheint, dass der Unterricht schon zu Ende ist.- Der Unterricht scheint zu Ende zu sein.

b) Der Student glaubt, dass er alle Fragen in der Prüfung richtig beantwortet hat. - Der Student glaubt alle Fragen in der Prüfung beantwortet zu haben.

a) 1. Es scheint, dass er dieses Buch schon einmal gelesen hat. 2. Es scheint, dass die Versammlung schon begonnen hat. 3. Es scheint, dass das Wetter heute gut ist. 4. Es scheint, dass die Schüler nicht zuhören. 5. Es schien, dass er diesen Film gesehen hat. 6. Es scheint, dass Sie schlecht orientiert waren. 7. Es scheint, dass du in der letzten Zeit sehr nervös bist. 8. Es scheint, dass das Kind eingeschlafen ist. 9. Es schien, dass er um viele Jahre älter geworden ist. 10. Es schien, dass ihn alle vergessen haben.

b) 1. Ich glaube, dass ich die Lösung des Problems gefunden habe. 2. Er glaubt, dass er alles verstanden hat. 3. Sie glaubt, dass diese Arbeit sie stark in Anspruch nehmen wird. 4. Die Gruppe glaubt, dass sie das Diktat gut geschrieben hat. 5. Die Mannschaft glaubt, dass sie im Wettbewerb siegen wird.

Übung 7. Übersetzen Sie ins Deutsche; gebrauchen Sie das Verb scheinen mit dem Infinitiv I oder II:

1. Делегация прибывает, кажется, завтра. 2. Делегация, кажется, прибыла уже вчера в Москву. 3. Товарищ Павлов, кажется, болел и пропустил много занятий. 4. Эта группа, кажется, уже прошла тему «Инфинитив» и перешла к работе над другой темой. 5. Тема, которую эта студентка выбрала для своей курсовой работы, показалась ей трудной. 6. Кажется, он ничего не сообщил своей матери о том, что после окончания института он едет на работу в их родное село. 7. Большинство студентов, окончивших наш факультет, работает, кажется, в качестве учителей сельских школ. 8. Школьники работали в школьном саду с большим увлечением. Казалось, они забыли, что уже поздно и пора кончать работу. 9. Новую пьесу этого драматурга, кажется, хвалят. 10. Вы, кажется, забыли, что в следующий понедельник мы собирались пойти в театр.

Infinitiv nach den Modalverben

In Verbindung mit den Modalverben drückt der Infinitiv II (manchmal der Infinitiv I) verschiedene Schattierungen der Modalität des Satzes aus: *Vermutung, Annahme, Wahrscheinlichkeit, Voraussetzung, Möglichkeit.*

I. In Verbindung mit **wollen** drückt der Infinitiv die Behauptung des Subjektes aus, die der Sprechende wiedergibt, von deren Richtigkeit er aber nicht ganz überzeugt ist:

1. Er will ihn gestern im Theater gesehen haben. – Он утверждает, что якобы видел его вчера в театре.

2. Allerhand Gerüchte kommen in Umlauf; man will ihn schon in Genf gesehen haben.

II. In Verbindung mit **sollen** drückt der Infinitiv die Meinung anderer Personen aus:

Fahrenberg soll schon am Montag nach Mainz gefahren sein. (Das 7.Kreuz) – Говорят, будто Фаренберг уже в понедельник уехал в Майнц.

III. In Verbindung mit den Modalverben **müssen, können, mögen** drückt der Infinitiv eine mehr oder weniger sichere Vermutung, Möglichkeit aus.

a) In Verbindung mit dem Modalverb **müssen** drückt der Infinitiv *eine sicher begründete Annahme* des Sprechenden aus:

1. Er muss dieses Buch schon gelesen haben, denn der Inhalt kommt ihm bekannt vor. – По всей вероятности, он читал эту книгу, так как ее содержание знакомо ему.

2. Die Stadt muss schon sehr lange stehen; denn ich erinnere mich, als ich vor fünf Jahren dort immatrikuliert und bald darauf konsiliert wurde, hatte sie schon dasselbe graue altkluge Ansehen. (H. Heine „Die Harzreise“)

b) In Verbindung mit dem Modalverb **können** drückt der Infinitiv *eine unsichere Vermutung* des Sprechenden aus:

1. Die Kinder konnten sich im Wald verirrt haben. – Возможно, дети заблудились в лесу.

2. Es ist nicht möglich ... Ihr müsst euch geirrt haben.

3. Aus irgendeinem Grunde hielt ich ihn für einen Engländer. Er konnte dreißig Jahre alt sein, vielleicht auch fünfzig. (Th. Mann „Ausgewählte Erzählungen“)

c) In Verbindung mit dem Modalverb **mögen** drückt der Infinitiv die Annahme des Sprechenden *schwächer* aus *als nach müssen und können*:

1. *Es mag gegen zehn Uhr gewesen sein.* – *Пожалуй, было около десяти часов.*

2. *Sie mochte wohl eine Stunde geschlafen haben.*

3. *Ihr ruheloses Naturell, ihr rastloses Herumwirtschaften mochten dazu beigetragen haben, überflüssiges Fett fernzuhalten. (W. Bredel „Verwandte und Bekannte“)*

d) Das Modalverb **dürfen** tritt in Verbindung mit dem Infinitiv II gewöhnlich im Präteritum Konjunktiv auf. In solchen Sätzen ist die Vermutung des Sprechenden noch *viel unsicherer* als in den oben angeführten Fällen:

- *Wie alt konnte sie damals gewesen sein?*

- *Sie dürfte ungefähr neunzehn Jahre alt gewesen sein.* – *Возможно, ей было около 19 лет.*

Übung 1. Stellen Sie durch Analyse fest, welche Bedeutungen die Modalverben in den folgenden Sätzen ausdrücken:

1. Während sie bei Tisch saßen, musste es heftig geregnet haben. Die Pappeln glänzten noch vor Nässe, und an vielen Blättern hingen vereinzelte Tropfen. (B. Kellermann) 2. Am Morgen erfuhr man, dass ein schwacher Verband englischer Aufklärer die Stadt überflogen und zwei kleine Bomben abgeworfen hatte, die keinerlei Schaden anrichteten. Zwei Maschinen sollten von der Flak abgeschossen worden sein. (B. Kellermann) 3. Am nächsten Tage bot die Stadt den Anblick eines rauchenden Schutthaufens ... Ganze Viertel waren zerstört und ausgebrannt ..., im eingescherten Weberviertel allein sollten zehntausend Menschen umgekommen sein. (B. Kellermann) 4. Wolfgang hatte augenblicklich die Lage übersehen, in der sich Gleichen befand. Wenn er desertierte, so musste etwas Außergewöhnliches geschehen sein. (B. Kellermann) 5. Sie zanken sich mit Wörtern, die ich und die Großmutter nicht verstehen. Wir können nichts dazu sagen. Großvater will stets recht haben. (B. Kellermann) 6. Nun, er konnte sich auch getäuscht haben. (B. Kellermann) 7. Sawosch sollte schon Öl gefunden haben, er hielt es nur noch geheim. (B. Kellermann) 8. Er konnte nicht lange geschlafen haben, die Morgenröte stieg eben auf, wie eine blutende Wunde sieht der Himmel aus. (B. Kellermann) 9. „Oh, wie interessant muss das alles gewesen sein!“ rief Sonja wiederholt aus, indem sie Janko mit einem etwas gekünstelten Lächeln ermutigte. (B. Kellermann) 10. Zuletzt hatte man Janko gesehen, als er

Farkas hinausbegleitete, es mochte gegen vier Uhr gewesen sein. „Ja, ja, ja, du hast recht, Jacques, wer soll es gewesen sein? ...“(B. Kellermann)

Übung 2. a) Bilden Sie den Infinitiv II von den angegebenen Verben; b) Erweitern Sie die Sätze durch den Infinitiv II; erklären Sie die Bedeutung des Prädikats:

a) regnen, leiden, sein, interessant sein, beiwohnen, verlieren, helfen, lösen, passieren, beweisen, haben, kommen, unternehmen, schlafen, verletzen, sehen, geschehen, fahren, leben

b) Ihr Großvater soll ein bekannter Arzt 2. Alle Bäume glänzen vor Nässe, es muss 3. Der Kranke wurde sofort operiert, er musste stark 4. Der Vortrag, den er gestern gehalten hat, soll 5. Sie war im Institut nicht, doch will sie der Versammlung 6. Wer mag ihm bei dieser Arbeit ... ? 7. Wir können kaum die Aufgabe falsch 8. Wo mag ich das Buch ... ? 9. Dieser Unfall mochte um 8 Uhr abends 10. Ich dürfte Ihnen das 11. Er mag damals 25 Jahre alt 12. Die Aufführung soll Erfolg 13. Er will sehr früh nach Hause 14. Seine Verwandten konnten einen kleinen Ausflug 15. Ich mochte kaum eine halbe Stunde 16. Der Bruder muss ihn damals irgendwie 17. Heute früh muss etwas 18. Der Zeuge will den Angeklagten an diesem Tag nicht 19. Der Vater muss schon nach Moskau 20. Ihre Familie soll in Kazan

Übung 3. Gebrauchen Sie die folgenden Sätze in einem passenden Zusammenhang:

Muster: Er muss ein vortrefflicher Lehrer gewesen sein.

Dieser Lehrer bekommt oft Briefe von seinen ehemaligen Schülern. Ihm schreiben Arbeiter und Schriftsteller, Agronomen und Schauspieler, Generäle, Studenten und Flieger. Wenn ein Lehrer ein solches Gefühl in seinen Schülern bewirkt, dann muss er ein vortrefflicher Lehrer gewesen sein.

1. Diese Frau muss eine vorzügliche Schauspielerin gewesen sein.
2. Dieser Student soll noch im ersten Studienjahr einen ernsten wissenschaftlichen Vortrag gehalten haben.
3. Dieser Student will einen interessanten Vortrag gehalten haben.
4. Was mag dort an der Straßenecke passiert sein?
5. Das kann nur ein Fremder gewesen sein.
6. Auf dem Lande soll es gestern ein Gewitter gegeben haben.
7. Er will von der Versammlung nichts gehört haben.

8. Diese Bäume müssen erst vor kurzem angepflanzt worden sein.
9. Dieses Haus muss sehr alt sein, es muss vor vielen Jahrhunderten gebaut worden sein.
10. Das muss ein Schnellzug sein.
11. Er kann schon alle Prüfungen abgelegt haben.
12. Er will alle Prüfungen bestanden haben.
13. Sie mag die Adresse verwechselt haben.
14. Wo mag er das Manuskript versteckt haben?

Übung 4. Übersetzen Sie ins Deutsche; geben Sie Varianten:

1. Говорят, что поезд опаздывает на 5 минут. 2. Где наш староста? Я нигде не могу его найти. - Он плохо себя чувствовал сегодня и, вероятно, ушел домой. 3. Где может быть сейчас твоя сестра? – Она должна быть дома, ведь занятия в институте уже давно кончились. 4. На улице, вероятно, очень ветрено. Форточка все время закрывается. 5. Мимо нас сейчас прошел известный певец. Я не мог ошибиться, я ведь слышал его недавно в Большом театре. 6. Уже поздно, а детей все нет. Не заблудились ли они в лесу? 7. Поздно вчера окончился спектакль? – Нет, это было что-то около десяти. 8. Больной потерял, по-видимому, тогда сознание, потому что он ничего не помнит. 9. Он утверждает, что читал эту книгу, но по тому, как он рассказывает ее содержание, это не чувствуется. 10. Сколько лет может быть этому человеку? Он выглядит очень молодо. 11. Говорят, он в детстве потерял своих родителей и воспитывался в детском доме. 12. Она говорит, что раньше хорошо играла на рояле. Сейчас этому трудно поверить. 13. Мой брат уверяет, что видел вчера тебя в библиотеке. 14. Сколько времени может продолжаться дискуссия по этому вопросу? Пора кончать. 15. Извините, я, по-видимому, оговорился. 16. В оценке этого человека ты определенно ошибся. 17. Говорят, наш вожатый уехал в Москву. 18. Сегодня воскресенье. Наш вожатый наверняка уехал в Москву. 19. Наш вожатый, возможно, уехал в Москву, ведь сегодня воскресенье. 20. Он говорит, что вчера ездил в Москву, а ведь вчера было не воскресенье. 21. Я слышал, этот полет длится не больше часа. 22. Ей, вероятно, было тогда 20.

Das Partizip

Allgemeine Information. Das Partizip I und II.

Man zählt das Partizip zu den Nominalformen des Verbs, weil sein Verhalten zu Genus, Modus, Tempus dem Verhalten des Infinitivs ähnlich ist. Das Partizip steht seiner Entstehung, Bildung und seinem Gebrauch nach zwischen Adjektiv und Verb. Es hat verbale und nominale Eigenschaften und muss manchmal dem Verb, manchmal dem Adjektiv zugerechnet werden.

Man unterscheidet im Deutschen das Partizip I und das Partizip II. Das Partizip I (Präsenspartizip) wird aus dem Präsensstamm + nd gebildet: *treffend, lächelnd, zitternd, lesend, spielend, stehend, gehend, kniend*. Das Partizip II (Perfektpartizip) hat meist die Vorsilbe ge-; die schwachen Verben haben das Suffix -t, die starken Verben – -en und die Veränderung des Stammvokals: *geliebt, gelächelt, gezittert, getroffen, gefunden, gegeben, gesehen, geschrieben*.

Das Partizip weist verbale Eigenschaften auf:

1. die mit dem Verb gemeinsame lexische Bedeutung: *schreiben – hat geschrieben*;
2. die Rektion des Verbs: *sich an den Krieg erinnern – der sich an den Krieg erinnernde Soldat*;
3. die Beteiligung an der Bildung der analytischen Formen des Verbs im Aktiv und Passiv: *hat gedacht, hat gelesen, ist verschwunden, ist erwacht, war erkrankt, war gefolgt, wird geöffnet, wurde geschlossen, kann gefunden werden, ist verurteilt worden, werde begonnen haben*;
4. den mit dem Verb gemeinsame Bestand der grammatischen Kategorien.

Das Partizip besitzt die grammatischen Kategorien der relativen Zeit und des Genus.

I. Die grammatische Kategorie der relativen Zeit.

Das Partizip I stellt den Verlauf einer gleichzeitigen Handlung dar. Es hat keine Gegenwartsbedeutung an sich, sondern nur die Gleichzeitigkeit mit der Satzhandlung: *Das schreibende Mädchen sitzt (Präs.) am Tisch / saß (Prät.) / hat gegessen (Perf.) / wird sitzen (Fut.)*.

Das Partizip II drückt die Vorzeitigkeit zur Satzhandlung aus:

1. *Die angekommene Delegation wurde begrüßt.* (Das Ankommen liegt vor dem Begrüßen.)

2. Das um 2 Uhr aufgegebene Telegramm wurde rechtzeitig zugestellt. (Das Aufgeben des Telegramms liegt vor der Zustellung.)

II. Die grammatische Kategorie des Genus.

1. Das Partizip I hat vorwiegend aktiven Sinn: *der lesende Student – der Student, der liest; die aufgehende Sonne – die Sonne, die aufgeht; die blühenden Nelken – die Nelken, die blühen; die verwelkenden Blumen – die Blumen, die verwelken; der Fußball spielende Junge – der Junge, der Fußball spielt*. Es entspricht im Russischen действительному причастию несовершенного вида на -ащ, -ящ, -ущ, -ющ: *читающий студент, восходящее солнце, цветущие звезды, увядающие цветы, играющий в футбол мальчик*.

2. Das Partizip II drückt immer die Vollendung aus und hat bei den transitiven Verben passiven Sinn: *der geschriebene Brief – der Brief, der geschrieben worden ist; die zugestellte Post – die Post, die zugestellt worden ist; die besprochene Arbeit – die Arbeit, die besprochen worden ist; die geschlossene Tür – die Tür, die geschlossen worden ist; das geöffnete Fenster – das Fenster, das geöffnet worden ist*. Es entspricht im Russischen страдательному причастию совершенного вида на -енн, -анн, -янн: *написанное письмо, доставленная почта, обсужденная работа, закрытая дверь, открытое окно*.

3. Das Partizip II von den intransitiven Verben hat aktiven Sinn: *der angekommene Zug – der Zug, der angekommen ist; die eingelaufene Post – die Post, die eingelaufen ist; der erkrankte Student – der Student, der erkrankt ist; der gestorbene Mensch – der Mensch, der gestorben ist; der verspätete Passagier – der Passagier, der sich verspätet hat; der verblühte Fliederbusch – der Fliederbusch, der verblüht ist; die verwelkten Rosen – die Rosen, die verwelkt sind*. Es entspricht im Russischen действительному причастию совершенного вида на -вш: *прибывший поезд, поступившая почта, заболевший студент, умерший человек, опоздавший пассажир, отцветший куст сирени, увядшие розы*.

4. Im Deutschen gibt es keine Entsprechung für страдательного причастия несовершенного вида: *читаемая книга, доставляемая почта, посылаемая телеграмма, закрываемая дверь, открываемое окно*. Beim Ausdruck solcher Bedeutung gebraucht man eine Nomengruppe oder einen Relativsatz: *das Buch, das gelesen wird; die Post, die zugestellt wird; das Telegramm, das aufgegeben wird; die Tür, die geschlossen wird; das Fenster, das geöffnet wird*.

Übung 1. Verwenden Sie das Partizip I der angegebenen Verben als Attribut; sagen Sie die Formen im Singular und Plural. Bilden Sie Sätze:

Muster: blühen – Land

das blühende Land- die blühenden Länder. Russland ist ein blühendes Land.

bestehen – Ordnung	hinweisen – Pronomen
lieben – Mutter	studieren – Arbeiter
spielen – Kind	kommen – Jahr
lachen – Junge	fahren – Auto
fliegen – Flugzeug	rauschen – Bach
warten – Patient	singen – Mädchen
gewinnen – Lächeln	treffen – Wort

Übung 2. Verwenden Sie das Partizip II der angegebenen Verben als Attribut; sagen Sie die Formen im Singular und Plural. Bilden Sie Sätze:

Muster: fragen – Schüler

der gefragte Schüler – die gefragten Schüler

Der gefragte Schüler antwortete sehr gut.

ankommen – Zug	unterstreichen – Satz
einlaufen – Brief	verbessern – Fehler
formulieren – Regel	verbergen – Lächeln
schreiben – Aufsatz	erklären – Aufgabe
verschreiben – Arznei	erzählen – Geschichte
verkaufen – Ware	eintreffen – Delegation
reparieren – Schuh	renovieren – Wohnung

Übung 3. Bilden Sie aus den angegebenen Verben die Partizipien I und II; gebrauchen Sie sie attributiv in Sätzen:

Muster: reizen | das Mädchen, die Stimme

das reizende Mädchen, die gereizte Stimme

Sie ist ein reizendes Mädchen. Warum sprichst du mit gereizter Stimme?

aufregen: der Mensch, die Nachricht

bezaubern: die Musik, die Zuhörer

spannend: die Geschichte, die Aufmerksamkeit

erschüttern: der Fall, die Zuhörer

übersetzen: der Artikel, der Student

lieben: der Vater, das Kind

einkaufen: die Waren, die Frau

ermüden: die Reisenden, die Exkursion
 bilden: der Mensch, die Kunst
 bauen: die Brücke, die Arbeiter
 schreiben: die Schüler, der Brief
 schaffen: die Werke, die Menschen
 schlagen: die Antwort, der Hund
 beginnen: die Stunde, die Arbeit
 prüfen: der Lehrer, das Diktat
 erziehen: das Beispiel, das Kind

Übung 4. Bitte formulieren Sie die Nomen­gruppen mit Partizip I oder Partizip II:

Muster: eine Nelke, die rot leuchtet – eine rotleuchtende Nelke

Hunde, die wild bellen – wild bellende Hunde

1. ein Haus, das die Menschen verlassen haben. 2. eine Mauer, die zusammenstürzt 3. eine alte Frau, die kniet 4. ein Turm, der mit Moos bewachsen ist 5. ein Mädchen, das trauert 6. ein Apfelbaum mit rosa Blüten 7. Kinder, die spielen 8. ein Raubtier, das in Ketten gelegt wurde 9. zwei alte Damen, die streiten 10. eine Jacht, die gesunken ist.

Übung 5. Gebrauchen Sie, wenn möglich, das Partizip I und II von den folgenden Verben mit passenden Substantiven:

schaffen, schildern, beantworten, übersetzen, singen, schmücken, begeistern, schlafen, berichten, beiwohnen, schreiben, verleihen.

Nominale Charakteristiken des Partizips

Der nominale Charakter des Partizips zeigt sich darin, daß es in folgenden syntaktischen Funktionen verwendet werden kann:

- 1) in der des Attributs;
- 2) in der des Prädikativs;
- 3) in der der Adverbialbestimmung;
- 4) in der des prädikativen Attributs;
- 5) in der des Subjektes.

I. Das Partizip **als Attribut**: *der bedeutende Gelehrte, der lesende Student, das schlafende Kind, der ankommende Gast, die gelungene Operation, der verlorene Krieg, der gefallene Soldat, der schwimmende Junge, die gelesene*

Zeitung, der gepflügte Acker, die begonnene Arbeit, gebrannter Kalk, die bestandene Prüfung.

Dabei steht das Attribut vor dem zu bestimmenden Substantiv und kongruiert damit in Geschlecht, Zahl und Kasus.

Der Gebrauch des Partizips in der attributiven Funktion kann manche Schwierigkeiten bereiten.

1. Das Partizip II der transitiven Verben kann im Satz als Attribut auftretend wenn sein Bezugswort sinnvolles Akkusativobjekt des entsprechenden verbalen Geschehens im Aktiv ist: *den Acker pflügen – der gepflügte Acker; die Schachpartie verlieren – die verlorene Schachpartie; die Brücke bauen – die gebaute Brücke.*

Wenn das Bezugswort nicht als Objekt gebraucht werden kann, so ist attributiver Gebrauch des Partizips II dieser Verben nicht möglich:

Nicht: *der gepflügte Bauer, der gelesene Student, die gesungenen Gäste;* ausschlaggebend ist die Semantik des Substantivs.

2. Das Partizip II von transitiven Verben, die ihrer Bedeutung nach auf den Abschluß der Handlung gerichtet sind oder einen vollendeten Zustand bezeichnen, die also der perfektiven Aktionsart angehören: *die angekommenen Gäste, die ingeschlafenen Kinder, die erblühte/ verblühte Rose, erfrorene Blüten, der erkrankte Freund, ein umgefallener Baum, ein entlaufener Gefangener.*

Das gilt auch für intransitive Verben, die durch eine nähere Bestimmung perfektiven Charakter erhalten: *der nach Moskau geflogene Staatsmann, das auf die Straße gelaufene Kind, der über den Fluss geschwommene Junge.*

Bei intransitiven Verben, die die Dauer kennzeichnen, also der imperfekten Aktionsart angehören, wie **denken, wachen, schlafen, laufen, schwimmen**, kann das Partizip II attributiv nicht gebraucht werden.

Nicht: *das geschlafene/ gewachte Kind, der geschwommene Flüchtling.*

3. Das Partizip I kann immer Attribut sein: *die vorliegende Arbeit, die weilende Delegation, das schlafende Kind.*

Der Gebrauch des Partizips in der attributiven Funktion, in welcher das Adjektiv auftritt, macht diese Wortarten einander nah. Der Übergang der Partizipien in die Kategorie des Adjektivs ist natürlich und leicht, dabei verliert das Partizip seine verbalen Eigenschaften und erhält die grammatischen Kategorien des Adjektivs, und zwar, die des Stärkegrades der Eigenschaft: *der erfahrene Fachmann, die schreiendsten Farben, die ausgesprochensten Gegensätze, ein geeigneteres Beispiel.*

Außerdem erscheint das Modell des Partizips II als produktiv für Bildung neuer Adjektive: *bejährt, befrachtet, besohlt, beamt, behandschuht, benachbart, geartet, gelaunt, bebrillt.*

II. Das Partizip **als Prädikativ:**

- 1) *Der Film ist spannend.*
- 2) *Das Fenster ist geöffnet.*
- 3) *Das Tor bleibt geschlossen.*
- 4) *Der Ausgang ist unbefriedigend.*
- 5) *Er scheint gekränkt zu sein.*
- 6) *Wir blieben die Leidtragenden, die Geschädigten.*

III. Das Partizip **als Adverbialbestimmung:**

- 1) *Und schweigend umarmt ihn der treue Freund. (F. Schiller)*
- 2) *Er sprach gewählt.*
- 3) *Er fiel taumelnd zu Boden.*

IV. Das Partizip **als prädikatives Attribut** mit Beziehung auf das Objekt:

- 1) *Er bekam das Buch geschenkt.*
- 2) *Wir sahen den Freund erschreckt.*
- 3) *Sie kamen gelaufen.*

V. Das Partizip als **Subjekt:**

- 1) *Frisch gewagt ist halb gewonnen.*
- 2) *Mut verloren, alles verloren.*
- 3) *Mitgefangen, mitgehangen.*

Auch in substantivierter Form:

- 4) *Der Reisende betrat das Abteil.*
- 5) *Der Angesprochene schüttelte den Kopf und schwieg.*

Übung 1. Bilden Sie von den angegebenen Verben das Partizip I bzw. II und verwenden Sie es als Attribut zu dem fettgedruckten Substantiv.

Versprechen, schließen, erweitern, spielen, prüfen, einladen, machen, bestellen.

1. Hat er **die Theaterkarte** gebracht?
2. Sogar durch **das Fenster** war das Lachen der Kinder zu hören.
3. Schreiben Sie **alle Sätze** aus dem Text heraus!
4. **Der Student** hat eine gute Note bekommen.
5. **Alle Reporter** nahmen an der Sitzung

teil, in der wichtige ökonomische Probleme diskutiert worden. 6. Der Vater warf auf den Sohn **einen Blick**. 7. **Die Fehler** müssen korrigiert werden. 8. Der Ober brachte **das Essen**.

Übung 2. Bilden Sie von den unten angegebenen Verben a) das Partizip I, b) das Partizip II, c) Partizip I und II; gebrauchen Sie es mit dem angeführten Substantiv, übersetzen Sie es ins Russische.

a) Bestehen – die Ordnung, hinweisen – das Pronomen, fahren – das Auto, lieben – die Mutter, kommen – der Sommer, lesen – der Student, sitzen – Lebensweise, blühen – Blumen.

b) Erklären – die Regel, verfilmen – der Roman, bauen – das Haus, schreiben – der Brief, ausbrechen – der Krieg, einlaufen – die Post, ankommen – der Zug, verblühen – die Rosen.

c) Erklären – der Lektor, die Übung; schwimmen – der Junge, schreiben – der Student, das Diktat; machen – die Fehler, der Schüler; weilen – die Delegation, der Zug; sich verspäten – der Zug, der Passagier; feiern – die Bauern, das Fest.

Übung 3. Verwenden Sie das Partizip I des zweiten Verbs als Adverbialbestimmung:

Muster: Er stand am Fenster und rauchte. - Er stand rauchend am Fenster.

1. Sie hörte mir zu und schwieg. 2. Die Schüler gehen durch die Straße und singen. 3. Sie tanzte und lachte. 4. Der Junge saß am Fenster und las. 5. Die Frau stand an der Schwelle und wartete. 6. Sie standen am Fenster und plauderten. 7. Die Studenten saßen an den Tischen und schrieben Kontrollarbeit.

Übung 4. Antworten Sie auf die folgenden Fragen mit dem Partizip I oder II der angegebenen Verben:

1. Wie sitzt der Student im Auditorium? (schweigen, schreiben, dem Lehrer zuhören, der Stunde folgen)
2. Wie hören wir dem Redner zu? (spannen, begeistern, langweilen)
3. Wie tanzt das Mädchen? (lachen, singen, reizen)
4. Wie erzählt der Junge? (spannen, hinreißen)
5. Wie spricht er? (überzeugen, verlegen, verwirren)
6. Wie sieht er dich an? (fragen, lachen, prüfen)
7. Wie arbeitet er? (anstrengen)

Übung 5. Bestimmen Sie die syntaktische Funktion der Partizipien. Erklären Sie die Bedeutung des Partizips. Übersetzen Sie das Partizip mit dem Bezugswort ins Russische.

1. Der russische Friede macht sich schon geltend. (B.Kellermann)
2. Der General setzte den goldenen Kneifer auf und blickte den Befrackten an. (B.Kellermann)
3. Der General frühstückte jeden Tag in der Diele, Ruth war zur Mittagszeit in ihrer Küche beschäftigt... (B.Kellermann)
4. In Stifters Diele waren wenigstens Menschen und Lärm, gerade so viel, wie Leute mit guter Kinderstube ihn beim Dinieren erzeugen, ein beruhigender, wohlthuender Lärm. (B.Kellermann)
5. Hier fühlte der General sich geborgen von den Zudringlichkeiten der Welt. (B.Kellermann)
6. Niederschlagen wandte er sich zur Türe: „Nun dann werde ich ein neues Gesuch schreiben!“ sagte er entschlossen. (B.Kellermann)
7. „Weshalb nicht, als Vater?“ fragte Herr Herbst, schon wieder ganz zaghaft und entmutigt. (B.Kellermann)
8. Wie täglich, wie stündlich blieben die Ordonanzen gegen die Wand gedrückt stehen. (B.Kellermann)
9. Jetzt erst setzten sie sich, den Kopf ruckweise zurechtdrehend, wieder in Bewegung, (B.Kellermann)
10. Sie wandten den Blick nicht von seiner verschlossenen Miene... (B.Kellermann)
11. Sein Blick war zu Boden gerichtet, auf die Steinfliesen, die abgeschliffen waren von den genagelten Soldatenstiefeln. (B.Kellermann)
12. Er sah dem alternden Moltke etwas ähnlich, natürlich ganz entfernt, soweit ein aus dem Unteroffiziersstande hervorgegangener Beamter überhaupt einem Heerführer ähnlich sehen kann. (B.Kellermann)
13. Der General sah einen einfachen Soldaten von etwa 25 Jahren vor sich stehen, mittelgroß, breitschultrig, mit schlichten, für sein Alter auffallend ernsten Zügen. (B.Kellermann)

Das erweiterte Attribut

Eine besondere Art des Attributs, das sowohl für das Partizip I, als auch für das Partizip II typisch ist, ist das erweiterte Attribut. Das erweiterte Attribut ist eine Wortgruppe, die aus dem Partizip und von ihm abhängigen Wörtern besteht und ein Substantiv näher bestimmt. Das erweiterte Attribut steht entweder vor

dem Bezugswort, oder nach dem zu bestimmenden Substantiv und wird abgesondert.

Z.B.:

... ein aus dem Offiziersstande hervorgegangener Beamter...

Der Portier in seinem im Laufe der Kriegsjahre etwas schübig gewordenen Mantel brach ab.

Schon verschwand er in der grün gepolsterten Doppeltüre.

Die ganze Kleidung zeigte eine etwas übertriebene Eleganz. (B. Kellermann)

Er hob das auf den Boden gefallene Buch auf.

Nun aber regten sich wieder Tag und Nacht die ungezählten Hände, zerfressen von dem schlechten Öl, ...

... rollten wie früher die Züge, überfüllt mit Menschen, ...

Übung 1. Unterstreichen Sie die erweiterten Attribute und übersetzen Sie sie ins Russische:

1. Die Villa lag wenige Minuten vom Rathaus entfernt in einer mit jungen Kastanien bestandenen Straße. (B. Kellermann) 2. Während er übte, lag sein Hund, ein prachtvoller Schäferhund, auf dem Bett und betrachtete ihn mit sorgenvoll gerunzelter Stirn. (B. Kellermann) 3. ... Marion pochte entschlossen an die graugestrichene, mit verschnörkelten Ornamenten verzierte Türe des Adjutantenzimmers. (B. Kellermann) 4. Der Raum, in dem sie sich befand, war ein kleiner, in hellblau gehaltener Salon mit blauen Sesseln ... (B. Kellermann) 5. Auch vermochte niemand die heiße, von Brandgeruch erfüllte Luft einzuatmen, die wie ein brauner Nebel aus Staub und Asche zwischen den Häusern schwebte. Noch tagelang hatte die Feuerwehr mit der Bekämpfung alter und neu aufflackernder Brände zu tun. Fabian arbeitete Tag und Nacht in einem der erhalten gebliebenen Zimmer seines halbzerstörten „Büros Aufbau“. (B. Kellermann)

Übung 2. Formen Sie die Attributsätze um. Gebrauchen Sie erweiterte Attribute:

Muster: die alte Vase, die in einem Keller gefunden wurde – die in einem Keller gefundene alte Vase

1. die drei Meter hohe Figur, die aus einem einzigen Stein herausgearbeitet worden ist. 2. ein 5000 Jahre altes Skelett, das in einem Moor gefunden wurde 3. eine zehn Zentner schwere Glocke, die bei einem Brand aus dem Kirchturm der Stadt gestürzt ist 4. ein Bild der Stadt, die 1944 durch einen Bombenangriff zu 80

% zerstört worden ist 5. eine Bibel, die von dem Begründer der Stadt vor 1200 Jahren mitgebracht wurde 6. eine wertvolle Porzellansammlung, die der Stadt von einem reichen Kunstfreund geschenkt wurde 7. Geräte und Maschinen, die im vorigen Jahrhundert zur Herstellung von Textilien verwendet wurden 8. ein Telegraphenapparat, der von einem Bürger der Stadt 1909 erfunden wurde 9. eine genaue Nachbildung des alten Rathauses, die aus 100 000 Streichhölzern zusammengebastelt wurde 10. ein großes Mosaik, das von einem Künstler der Stadt aus farbigen Glasstücken zusammengesetzt wurde.

Übung 3. Bilden Sie von den angegebenen Verben das Partizip I oder II und gebrauchen Sie es als Attribut zu dem fettgedruckten Substantiv:

Muster: fallen

Ich hob das Heft vom Boden auf. - Ich hob das zu Boden gefallene Heft auf.

versprechen, öffnen, spielen, erweitern, kongruieren, einladen, machen, prüfen, kommen, prüfen, bestellen.

1. Hast du das Buch gebracht? 2. Durch das Fenster war das Lachen der Kinder zu hören. 3. Unterstreichen Sie alle Attribute im Satz. 4. Bilden Sie Sätze mit Attributen. 5. Alle Korrespondenten nahmen an der Konferenz teil. 6. Die Fehler müssen verbessert werden. 7. Sie hat auf mich einen Blick geworfen. 8. Der Tag verspricht warm zu sein. 9. Der Schüler hat eine Fünf bekommen. 10. Die Kellnerin brachte das Essen.

Übung 4. Bilden Sie von den unten angeführten Verben beide Partizipien und gebrauchen Sie sie im Satz:

Muster: ertönen

1. Die plötzlich ertönte Delegation ließ alle auffahren.

2. Mit Vergnügen stimmte ich in das laut ertönende Lied ein.

a) eintreffen, verblühen, vergehen, abfahren, kommen

b) verbringen, retten, beschreiben, gewinnen, beginnen

Übung 5. Übersetzen Sie die folgenden Wortgruppen ins Deutsche, bilden Sie damit Sätze:

a) рассказывающий старик, рассказанная история, спрашивающий учитель, спрошенный ученик, смеющиеся глаза, думающий человек, выдуманная история, любящая сестра, любимый брат, цветущая роза, отцветший куст сирени, развивающаяся промышленность, забытое стихотворение, непройденное правило.

б) лежащий на столе нож, положенная рядом с тарелкой вилка, стоящий на окне стакан, поставленная на рояль ваза, плывущий вниз по реке плот, затопленная деревня, прыгающий во дворе мальчик, взорванный террористами мост, упавшая на пол чашка, сваленное бурей дерево, спускающееся (садящееся) в море солнце.

Übung 6. Übersetzen Sie ins Deutsche:

1. висящий на стене автопортрет художника, повешенное на стену охотничье ружье 2. лежащие на письменном столе тетради, положенная рядом шариковая ручка 3. поющая девочка, спетый с выдающимся мастерством романс 4. неустанно рассказывающий собеседник, многие рассказанные им истории 5. стоящие на подоконнике цветы, поставленное в угол ведро 6. постоянно покупающая в нашем универмаге женщина, купленные ей детские носки.

Übung 7. Übersetzen Sie ins Deutsche:

а) 1. Большинство разрушенных во время войны зданий были восстановлены и отстроены заново через три года. 2. Человечество, к сожалению, уже познало разрушительную силу атома, поэтому все усилия должны быть направлены на борьбу за использование атомной энергии в мирных целях. 3. Что-то писавшая за столом молоденькая девушка подняла голову и вопросительно посмотрела на меня. 4. Написанное ею вчера письмо уже отправлено. 5. Проведенные опыты дали чрезвычайно интересные результаты. 6. Готовившая обед женщина внесла в комнату большую миску с дымящимся супом. 7. Приготовленное заливное стояло в холодильнике.

б) 1. Наступающее лето обещает быть жарким. 2. Прибывшая на прошлой неделе делегация немецких бизнесменов посетила Кремль. 3. Дежурный по станции регулирует движение прибывающих поездов. 4. Он просматривал доставленную почту. 5. Отъезжающих детей собрали в школьном дворе. 6. Мои недавно уехавшие друзья прислали мне красивую открытку. 7. Расцветающая в саду сирень радовала глаз. 8. Мы с восхищением любовались расцветшими ночью розами. 9. Ландыши относятся к быстро увядающим цветам. 10. Увядающие цветы навевают обычно грустное настроение. 11. Мать пела засыпающему ребенку колыбельную песню. 12. Заснувший ребенок дышал глубоко и спокойно.

в) 1. Состоявшийся в октябре этого года конгресс принял новую программу. 2. Проводимая нашей партией политика находит поддержку у всего народа. 3. Ведущие специалисты предприятия передают свой опыт другим рабочим. 4. Написанная вчера контрольная работа была нетрудной. 5. Писавший на доске студент остановился и попросил преподавателя повторить предложение. 6. В последнем сочинении вы сделали много грамматических ошибок. Сделанные ошибки должны быть тщательно исправлены. 7. Проверенные преподавателем домашние работы были обсуждены в классе. 8. Экзаменовавший меня педагог задал мне несколько дополнительных вопросов. 9. Отвечавший ученик вдруг остановился. Учитель сказал ему несколько одобряющих слов и помог ему побороть волнение. 10. Этот студент, по-видимому, плохо повторил пройденную тему, иначе он не сделал бы таких грубых ошибок в переводе. 11. Читала ли ты рассказ Вилли Бределя «Неудавшийся эксперимент»? 12. Скоропортящиеся продукты нужно хранить в холодильнике.

Das Partizip I mit „zu“

In der wissenschaftlichen Prosa, in unterschiedlichen Anweisungen wird oft die Konstruktion das Partizip I des transitiven Verbs mit der Partikel „zu“ in attributiver Funktion gebraucht. Es hat eine modale passive Bedeutung: *das zu lesende Buch – das Buch, das gelesen werden muss; die zu erklärende Regel – die Regel, die erklärt werden muss; der zu verwendende Stoff – der Stoff, der verwendet werden muss; der zu analysierende Auszug – der Auszug, der analysiert werden muss.*

Übung 1. Übersetzen Sie ins Russische:

1. Die zu analysierenden Substantive sind im Text unterstrichen. 2. Das zu kongruierende Verb steht in diesem Satz im Partizip II. 3. Der in diesem Monat zu erfüllende Plan wurde in der Produktionsberatung besprochen. 4. Die in der heutigen Versammlung zu besprechenden Fragen sind von großer Bedeutung. 5. Der in diesem Fall zu verwendende Werkstoff muss recht gute mechanische Eigenschaften besitzen.

Übung 2. Ersetzen Sie das Partizip I mit zu durch einen Attributnebensatz (geben Sie Varianten). Bilden Sie mit diesen Wortgruppen Sätze:

die zu lösende Aufgabe, die obligatorisch zu lesenden Bücher, die zu verbessernden Fehler, die zu lernende Regel, das in der Stunde zu besprechende

Thema, die schriftlich zu beantwortenden Fragen, der zu analysierende Text, die zu wiederholenden Themen.

Übung 3. Übersetzen Sie ins Deutsche (geben Sie Varianten):

1. Проблема, которую следует разрешить, очень сложная и важная. 2. Вещества, подлежащие переработке, были доставлены в лабораторию в срок. 3. Вопросы, подлежащие обсуждению, очень интересны. 4. Материал, который нужно повторить, находится в читальном зале. 5. Текст, который нужно перевести, вы найдете в этом учебнике на 20-й странице. 6. В пассиве спрягаемый глагол стоит в форме причастия II. 7. Эта студентка работает всегда с прилежанием, достойным похвалы.

Partizipialgruppen

Partizipialgruppen sind abgesonderte Partizipien mit abhängigen Wörtern. Das Partizip steht meist am Ende der Gruppe, seltener am Anfang derselben. Diese Gruppen erfüllen im Satz verschiedene syntaktische Funktionen.

I. Die Funktion **des Attributs** zu einem Substantiv, nachgestellt, unflektiert, abgesondert:

- 1) *Dieses Haus, **gebaut von dem berühmten Architekten**, ist eines der schönsten in der Stadt.*
- 2) *Darum richteten die Republikaner, **einzelnd und in Gruppen verteilt**, ein mörderisches Feuer auf sie. (W. Bredel)*

II. Die Funktion **der Adverbialbestimmung** der Zeit oder Art und Weise:

- 1) ***In Moskau angekommen**, beschloß er seine Studienfreunde aufzusuchen. (der Zeit)*
- 2) *Diese Töne entfalteten sich ruhig, **majestätisch wogend und anschwellend**. (H. Heine) (Art und Weise)*
- 3) ***Erschrocken über seine eigenen Worte**, hielt er an. (H. Mann)*

III. Das Partizip II des intransitiven Verbs bildet zusammen mit dem von ihm regierten Akkusativ eine absolute Partizipialgruppe und tritt in der syntaktischen Funktion des prädikativen Attributs oder des modalen Adverbials:

- 1) *Sie saß da, **die Augen in die Ferne gerichtet**. (pr. Attr.)*
- 2) *Er saß auf den Stufen, **das Kinn in die Hand gestützt**. (mod. Adv. oder pr. Attr.)*
- 3) ***Dies getan**, verließ sie uns. (temp. Adv.)*

Übung 1. Übersetzen Sie ins Russische die Sätze mit Partizipialgruppen:

a) 1. Hunderttausend Zuschauer, von nah und fern herbeigekommen, verfolgten das Fußballspiel mit großem Interesse. 2. Der Alte saß in seinem Ledersessel am Fenster, von traurigen Gedanken erfüllt. 3. Das peinliche Gespräch unterbrechend, schaltete sie das Radio ein. 4. Die Hände fest am Steuer haltend, fuhr er mit einer unerlaubten Geschwindigkeit. 5. Lange Jahre an der Spitze des Betriebes stehend, half uns der Jubilar mit Rat und Tat.

b) 1. Die Ereignisse des Tages noch einmal überdenkend, vergaß ich deine Bitte. 2. In Petersburg angekommen, besuchten wir vor allem die weltberühmte Ermitage. 3. Seinem Vortrag aufmerksam folgend, schrieb ich das Wichtigste auf. 4. Um die Gesundheit ihres Sohnes besorgt, schickte die Mutter nach dem Arzt. 5. Von den Feinden umringt, kämpfte das Garderegiment mutig weiter.

Übung 2. Übersetzen Sie; erklären Sie den Gebrauch der Partizipien:

a) 1. Я убежден, что вы справитесь с порученной вам работой. 2. Эта книга очень занимательная. 3. Зрители восторженно аплодировали балерине, блестяще исполнившей партию Одилии в балете «Лебединое озеро». 4. Отец вопросительно посмотрел на смущенно молчавшего сына. 5. Она рассеянно слушала рассказчика, занятая своими собственными мыслями. 6. Смущенный и обрадованный, юноша не мог произнести ни слова.

b) 1. Возвращаясь домой, мы обсуждали итоги конкурса. 2. Вернувшись домой, я пообедала и начала готовиться к экзаменам. 3. Демонстранты шли по улицам празднично украшенного города, распевая песни. 4. Погруженный в чтение, мальчик не замечал, что происходило вокруг него. 5. Обрадованная похвалой учителя, девочка стала учиться еще прилежнее. 6. Избалованный чрезмерным вниманием, ребенок рос эгоистом. 7. Весело смеясь, дети возвращались из школы домой.

Übung 3. Formen Sie Linksattribute in Relativsätze um!

Muster: Wegen der in den letzten Jahren stark angestiegenen Zahl von Sozialhilfeempfängern wird die finanzielle Situation der Kommunen immer schwieriger. → Wegen der Zahl von Sozialhilfeempfängern, die in den letzten Jahren stark angestiegen ist, wird die finanzielle Situation der Kommunen immer schwieriger

1. Viele an einer Spezialausbildung interessierte Wissenschaftler müssen für einige Zeit ins Ausland gehen. 2. Wegen der starken, oft das Angebot übersteigenden Nachfrage nach Studienplätzen können nicht alle, die sich bewerben, einen Studienplatz erhalten. 3. Die Studienbewerber sollten sich

bemühen, nur vollständig und richtig ausgefüllte Anträge auf Zulassung an die sie interessierende Universität zu schicken. 4. Alle rechtzeitig eingereichten Anträge werden von Sachbearbeitern überprüft. 5. Zu spät eingegangene Anträge können nicht mehr berücksichtigt werden. 6. Einige Universitäten versuchen, die zwar seit langem bestehenden, den Studienbeginn aber oftmals verzögernden festen Bewerbungstermine flexibler zu gestalten. 7. Trotz der im Ausland zu erwartenden Schwierigkeiten verlassen viele Menschen aus Not ihre Heimat. 8. So muss die unter den Kämpfen leidende Zivilbevölkerung aus Kriegs- und Bürgerkriegsgebieten fliehen. 9. Auch von der Geheimpolizei verfolgte Menschen gehen oft in die Emigration. 10. Die in der vergangenen Woche nach Deutschland eingereisten Pakistaner haben um politisches Asyl gebeten. 11. Die bis auf wenige Ausnahmen mittellosen Flüchtlinge bekommen Sozialhilfe.

Übung 4. Formen Sie die Relativsätze in Partizipialattribute um! (Partizip I)

1. Der Zug, der in wenigen Minuten nach München weiterfährt, hat heute ausnahmsweise keinen Speisewagen.

→ Der in wenigen Minuten nach München _____ Zug hat heute ausnahmsweise keinen Speisewagen.

2. Die Gebrauchsanweisung, die dem Produkt beiliegt, muss unbedingt beachtet werden.

3. Diese Zeitschrift, die vierteljährlich erscheint, hat eine Auflage von 8000 Exemplaren.

4. Kongressteilnehmer, die nach 22 Uhr eintreffen, haben keinen Anspruch mehr auf ein Einzelzimmer.

Übung 5. Formen Sie die Relativsätze in Partizipialattribute um! (Partizip II)

1. Der Zug, der soeben auf Gleis 3 eingefahren ist, fährt 17:38 nach München weiter.

→ Der soeben auf Gleis 3 _____ Zug fährt 17:38 nach München weiter.

2. Bei Urteilen, die vom Bundesgerichtshof gefällt werden, ist eine Revision nicht möglich.

3. Das Konzert, das wegen Erkrankung der Künstlerin ausgefallen ist, wird zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt.

4. Die Gebrauchsanweisung, die dem Produkt beigelegt ist, muss unbedingt beachtet werden.

Übung 6. Formen Sie die Relativsätze in Linksattribute um!

Hinweis: Die Umwandlung von Relativsätzen in Linksattribute ist nur möglich, wenn das Relativpronomen Subjekt ist! Gegenfalls muss zuerst der Relativsatz entsprechend umgewandelt werden (Aktiv → Passiv!)

Beispiel: Ein Baum, den der Sturm umgeworfen hatte, versperrte die Zufahrt zur Tankstelle.

→ Ein Baum, der vom Sturm umgeworfen worden war, versperrte die Zufahrt zur Tankstelle.

→ Ein vom Sturm umgeworfener Baum versperrte die Zufahrt zur Tankstelle.

1. Ich habe mich mit einem Mann unterhalten, der mir seit vielen Jahren bekannt ist.
2. Die Liste der Gebühren, die die Studierenden zahlen mussten, war sehr lang.
3. Bücher, die ausgeliehen sind, können vorbestellt werden.
4. Das Hotel, das wegen Umbauarbeiten geschlossen ist, wird erst in der nächsten Saison wieder eröffnet.
5. Der Meinung, die Sie vertreten, kann ich wirklich nicht zustimmen.
6. Es mussten mehrere Teile ausgewechselt werden, die nicht mehr zuverlässig funktionieren.
7. Die Höhe der Investitionen, die mit dem Kohleabbau verbunden sind, ist erheblich.
8. Mit dem Geld, das die Regierung beim Verkauf von Staatseigentum einnimmt, sollen alte Schulden bezahlt werden.
9. Es gibt kritische Zeitungskommentare über die Zuverlässigkeit der Daten zur wirtschaftlichen Entwicklung, die die Bundesregierung gestern vorgelegt hat.
10. Ein U-Boot, das nach einer Explosion schwer beschädigt auf den Meeresgrund gesunken ist, soll von einer Spezialfirma gehoben werden.
11. Eine Radfahrerin, die den Radweg in der falschen Richtung befuhr, wurde von einem Auto erfasst, das nach rechts abbog.
12. Die Tarifverhandlungen, die gestern abgebrochen worden sind, sollen zunächst nicht fortgesetzt werden.
13. Das ist der letzte der dreizehn Sätze dieser Übung, die Sie umwandeln sollen.

Übung 7. Bitte transformieren Sie die Partizipialattribute in den Relativsatz!

1. Ein flüchtig arbeitender Schüler übersieht seine Fehler.
2. Der Chef ist mit dem neu eingestellten Arbeiter zufrieden.
3. Vor der Einfahrt parkende Autos werden abgeschleppt.
4. Unsere Firma sucht einen verlässlich arbeitenden Mitarbeiter.

5. Im seit Wochen andauernden Tarifstreit wurde heute eine Einigung erzielt.
6. Der schwer verletzte Mann wurde sofort ins Krankenhaus gebracht.
7. Für das mir heute zugestellte Paket musste ich Nachnahme bezahlen.
8. Alle an dieser Schule unterrichtenden Lehrer sind sehr qualifiziert.
9. Viele Hausfrauen und –männer möchten heute auf die Hausarbeit erleichternde elektrische Geräte nicht mehr verzichten.
10. Ein mit Vollgas anfahrendes Auto verursacht vermeidbare Lärmbelästigung.
11. Der von unserem Hund verletzte Spaziergänger verlangt Schmerzensgeld.
12. Der vom Chef fristlos entlassene Mitarbeiter will klagen.
13. Der von meinem Großvater vor 50 Jahren gepflanzte Baum ist heute schon sehr groß.
14. Ein während der Arbeit ständig rauchender Angestellter belästigt seine im gleichen Büro sitzenden, nichtrauchenden Kollegen.
15. Die am Donnerstag um 13:30 startende Maschine nach London ist nicht voll ausgebucht.
16. Herr Müller war ein schwer arbeitender, gewissenhaft für seine Familie sorgender und von allen gleichermaßen geliebter Ehemann und Vater.

Übung 8. Bitte transformieren Sie die Relativsätze in ein Partizipialattribut!

1. Ich ärgere mich über Anrufe, die bei der Arbeit stören.
2. Der Frau, die letzte Woche noch unter starken Schmerzen litt, geht es jetzt schon wieder besser.
3. Tiere, die teils im Wasser und teils auf dem Land leben, nennt man Amphibien.
4. Der Text, der von den Kursteilnehmern bearbeitet wurde, war sehr schwer.
5. Der Arzt, der diesen Patienten normalerweise behandelt, ist in Urlaub.
6. Der Patient, der vom Arzt untersucht wurde, ist völlig gesund.
7. Kann ich bitte mit dem Beamten sprechen, der meinen Fall bearbeitet?
8. Die Polizei hat noch keine Spur des Politikers gefunden, der von Terroristen entführt wurde.
9. Der Zollbeamte, der das Gepäck der Reisenden kontrollierte, fand ein kg Heroin.
10. Die Leiche der jungen Frau, die von einem Unbekannten ermordet wurde, wurde gestern gefunden.
11. Alle Angestellten, die in unserer Firma arbeiten, werden gut bezahlt.
12. Das Radio, das letzte Woche von Ihnen repariert wurde, funktioniert leider nicht.

13. Die Waldbrände, die sich nach wie vor schnell verbreiten, konnten noch nicht unter Kontrolle gebracht werden.
14. Der Fahrer des roten Golfs, der von links kam, hat die Vorfahrt nicht beachtet.

Übung 9. Formen Sie um! Bilden Sie Relativsätze!

1. Den von Ihnen verfassten Text habe ich noch nicht gelesen.
2. Nur langsam kamen die Rettungsfahrzeuge auf den mit Vulkanasche bedeckten Straßen voran.
3. Im Versandhandel kann man auch für den Betrieb in Deutschland nicht zugelassene Funkgeräte bestellen.
4. Sie hielten sich in dem für Nichtschwimmer gesperrten Teil des Schwimmbades auf.
5. Die für die Stahlproduktion verwendete Kohle muss importiert werden.
6. Ende letzten Jahres veröffentlichten Bericht wurde auf die steigende Lebenserwartung hingewiesen.
7. Legen Sie bitte nur die alphabetisch geordneten Anträge auf meinen Schreibtisch – nicht die anderen!
8. Im Hochwassergebiet hat sich die Lage in den seit mehr als zwei Wochen überschwemmten Dörfern weiter verschlechtert.
9. Die Nahrungsmittelversorgung der völlig von der Außenwelt abgeschnittenen Bevölkerung ist sehr schwierig.
10. Der per Bahn oder Lkw bis in die Nähe des Katastrophengebiets beförderten Güter müssen mit dem Hubschrauber weiter verteilt werden.

Der Konjunktiv

Allgemeine Information

Der Konjunktiv (lat. *conjungere* = verbinden) ist vieldeutig und vielseitig. Die Vielseitigkeit und die Vieldeutigkeit, die der Konjunktiv heute zeigt, geht auf verschiedene ältere Modusformen zurück. Das Griechische kannte noch eine besondere Wunschform, den Optativ (lat. *optare* = wünschen); manche indoeuropäischen Sprachen hatten noch eine besondere Unwirklichkeitsform, den konditionalis (lat. *conditio* = Bedingung) oder den Irrealis (lat. *irrealis* = unwirklich). Im gegenwärtigen Konjunktiv verschmelzen sich all diese Bedeutungen. Der Konjunktiv bezeichnet das Unwirkliche im weiten Sinne des Wortes, d.h. die Aufforderung, den Wunsch, das Ungewisse, das mittelbar Berichtete, das Nichttatsächliche. (W. Jung, s. 240)

O.I. Moskalskaja schreibt in Ihrem Lehrbuch „Грамматика немецкого языка. Морфология. Теоретический курс“, daß bei dem Gebrauch des Konjunktivs im Vergleich mit dem Indikativ folgende Momente zu berücksichtigen seien:

- verschiedene modale Bedeutung;
- verschiedene zeitliche Bedeutung;
- der absolute und der relative Gebrauch der Zeitformen des Konjunktivs.

Im gegenwärtigen Deutsch unterscheidet man den Konjunktiv I (alle präsentalen Formen des Konjunktivs – Präsens, Perfekt und Futurum) und den Konjunktiv II (alle präteritalen Formen des Konjunktivs – Präteritum, Plusquamperfekt, den Konditionalis I und II).

Präsentale Zeitformen

Das Präsens Konjunktiv wird im selbständigen Satz gebraucht, das Perfekt und Futur kommen im Nebensatz vor.

Das Präsens Konjunktiv wird gebraucht:

- 1) zum Ausdruck eines realen, erfüllbaren Wunsches in Losungen sowie in gehobener, pathetischer Rede: *Es lebe der Frieden in der ganzen Welt! Lang lebe der König!* „*Dein Wille geschehe, o Herr!*“ *Es gedeihe unsere Heimat!*
- 2) zum Ausdruck eines Befehls, einer Aufforderung, die an eine dritte Person gerichtet wird: *Edel sei der Mensch, hilfreich und gut!* (J.W. Goethe) *Rette sich, wer kann...* (J. Becher) *Koste, was es wolle.*
- 3) zum Ausdruck einer Anweisung, einer Aufforderung, einer Annahme (bevorzugt in der wissenschaftlichen Prosa, in der technischen Literatur, in

Rezepten usw.): Man löse 20 G Pulver in einem Glas Wasser auf. Man nehme die Arznei dreimal täglich ein. Der Winkel ABC sei 30 Grad gleich. Man schraube den Deckel fest.

Eine Abart des imperativischen Konjunktivs stellt das Verb **sein** im Präsens Konjunktiv mit dem **Partizip II eines transitiven Verbs** dar: *es sei erwähnt, betont, bemerkt, hervorgehoben, unterstrichen* usw.: *Es sei mir gestattet, Herren Professor zu danken. Gegeben sei das spitzwinklige Dreieck ABC.*

Die präsentalen Zeitformen des Konjunktivs werden auch im komplexen Satz gebraucht, zwar in Nebensätzen, die einen irrealen Vergleich enthalten oder die fremde Rede zum Ausdruck bringen. Dabei werden die Zeitformen des Konjunktivs relativ verwendet: das Präsens Konjunktiv dient zum Ausdruck der Gleichzeitigkeit, das Perfekt Konjunktiv – zum Ausdruck der Vorzeitigkeit, das Futurum I Konjunktiv bezeichnet die Nachzeitigkeit.

1. *Das Meer erstrahlt im Sonnenschein, als ob es golden sei. (H. Heine)* 2. *Er tat, als höre er nicht.* 3. *Er tat, als habe er nicht zugehört.* 4. *Er tat, als wolle er schon gehen.* 5. *Georg hatte sich auf den Sand gesetzt und sah den Knaben nach, nicht als ob er der Kindheit entwachsen sei, sondern als ob man ihm soeben geraubt hätte. (A. Seghers)* 6. *Und es war Morgen wie jetzt, Roderigo, es war, als flösse die Sonne durch seine Adern, als töne die Luft. (M. Frisch)* 7. *Das Mädchen sagte, daß sie Anita heiße (hieße), vor kurzem ihr Abitur gemacht habe (hätte) und als Dolmetscherin arbeiten werde (würde).* 8. *Georg wandte sich plötzlich ganz heiter an seinen Gastgeber, wie alt er sei und von welchem Fach. (A. Seghers)*

Übung 1. Übersetzen Sie ins Russische; beachten Sie dabei die Bedeutung des Präsens Konjunktiv:

1. Es erstarke die Macht der Friedenskämpfer! 2. Möge unsere Heimat gedeihen! 3. Man verwende zu diesem Zweck weder zu kalte noch zu warme Temperaturen. 4. Wer sich einen guten Stil aneignen will, achte darauf, dass die Attribute treffend sind. 5. In diesem Zusammenhang sei etwas über den Gebrauch des Präsens Konjunktiv gesagt. 6. Möge dieses Buch viele Freunde gewinnen. 7. Der Winkel ABC sei 50° gleich. 8. Es lebe der Frieden in der ganzen Welt! 9. Es lebe unsere Heimat! 10. Man beachte folgendes. 11. Der Druck sei gleich 10 kg. 12. Es sei bemerkt, dass das Problem nicht neu ist. 13. Man Sorge für die genaue Dosierung jeder Arznei. 14. Es sei betont, dass diese Entdeckung von großer Bedeutung ist. 15. Man beachte die Übersetzung folgender Termini.

Übung 2. Übersetzen Sie ins Deutsche:

1. Да здравствует наша великая страна! 2. Пусть растет и ширится движение за мир! 3. Да здравствует солидарность трудящихся всех стран! 4. Следует ежедневно по утрам заниматься гимнастикой. 5. Нужно ежедневно ходить немного пешком. 6. Не следует забывать, что целый ряд существительных мужского рода склоняется по слабому склонению. 7. Следует растворить 10 г соли в воде. 8. Лекарство следует принимать только по предписанию врача. 9. Следует подчеркнуть, что Präsens Konjunktiv редко встречается в разговорной речи. 10. Допустим, что угол ABC равен углу BCD. 11. Прежде чем проводить опыт, следует охладить смесь. 12. Следует указать, что эта книга написана большим специалистом в этой области.

Präteritalen Zeitformen

Alle Zeitformen des präteritalen Konjunktivs werden im selbständigen Satz gebraucht; sie drücken einen irrealen Wunsch, eine bedingte Möglichkeit, etwas Nichtwirkliches aus. In dieser Bedeutung entspricht der präteritale Konjunktiv dem russischen сослагательному наклонению.

1. *Wenn das Mutter in Hamburg wüßte!* (W. Bredel) – irrealer Wunsch; 2. *Wenn das Ihr seliger Großvater erlebt hätte!* (J. becher) – irrealer Wunsch; 3. *Er wüßte doch gern, wie sie lebte, wie es ihr ging, wie sie aussah.* (W. Bredel) – potentialer Konjunktiv; 4. *Marcel hätte sich gerne an diesen Gesprächen beteiligt.* (W. Bredel) – potentialer Konjunktiv; 5. *Beinahe hätte ich den Grund Ihres Besuches vergessen.* (B. Kellermann) – eine nicht eingetretene Möglichkeit.

Man gebraucht diese Formen:

1) zum Ausdruck einer Behauptung, die vom Redenden aus Höflichkeitsgründen als eine Annahme, ein Vorschlag hingestellt wird – das ist der sogenannte diplomatische mildernde Konjunktiv: *Ich möchte Ihnen etwas sagen. – Das wäre? Dürfte ich Sie um jene Zeitung bitten? Wie wäre es mit einer Partie Schach? Ich wäre anderer Meinung. Mein Rat wäre anders. Das würde sehr gern passieren.*

2) in Äußerungen (häufig mit emotionaler Färbung), in denen der Abschluß der Handlung als Resultat erscheint – der konstatierende bestätigende Konjunktiv: *Das wäre alles! Das wäre also erledigt, nun weiter! Endlich wären wir an Ort und Stelle!*

3) zum Ausdruck der absoluten Zeit in komplexen Sätzen mit einem irrealen Konditionalsatz: *Ich wäre glücklich, wenn ich in die Schule gehen könnte. Wenn es sich so schnell verändert hätte, könnte sie überhaupt nicht fahren.* (E.M.

Remarque) Wenn Fabian laut gerufen hätte, würde sie ihn gehört haben, aber das wagte er nicht. (B. Kellermann) Allmählich kamen alle Dinge in Ordnung, als ob sich der Sturm beruhigt hätte (habe). (A. Seghers)

Übung 1. Übersetzen Sie ins Russische:

1. Dürfte ich Sie um Rat bitten? 2. Möchten Sie die Gute haben, mir zu helfen? 3. Wie wäre es mit einer Partie Schach? 4. Endlich wären wir zu Hause. 5. Diese Sache wäre also erledigt. 6. Da hätten wir die Bescherung! 7. Das wäre alles! 8. Könnten Sie mir sagen, wann der Internist Sprechstunde hat? 9. Das dürfte ein Irrtum sein. 10. Dies wäre dein Bruder? 11. Dürfte ich Sie um einen Gefallen bitten?

Übung 2. Gebrauchen Sie das Verb mögen im Präteritum Konjunktiv:

1. Ich ... heute ins Kino gehen. 2. Er ... mir bei dieser Arbeit behilflich sein. 3. Die Schüler ... an diesem Wettspiel teilnehmen. 4. Er ... sich einige Stunden erholen. 5. Die Studiengenossen ... ihm zum Geburtstag gratulieren. 6. Ich ... dir für dein Geschenk danken. 7. Wir ... einen Ausflug unternehmen. 8. Sie ... den Urlaub im Süden verbringen. 9. Der Verfasser ... sein Buch der Jugend widmen. 10. Ich .. mir die Augen nicht verderben. 11. Der Maler ... ein neues Gemälde schaffen. 12. Der Komponist ... eine neue Oper komponieren. 13. ... du dieses Buch lesen? 14. Wir ... keine Zeit verlieren. 15. ... ihr euch uns anschließen?

Übung 3. Übersetzen Sie ins Deutsche:

1. «Не могли бы вы мне порекомендовать какую-нибудь интересную книгу?» - обратилась к библиотекарю девушка. «Я была бы вам очень благодарна». – добавила она. 2. Ему хотелось бы присутствовать на открытии выставки. 3. Мне хотелось бы послушать эту оперу в большом театре. 4. «Вот мы и дома!» - воскликнули туристы, прошедшие два месяца в пути. 5. Не будете ли вы так любезны, передать мне эту книгу? 6. Разрешите вам помочь? 7. Можно попросить Вас дать мне эту газету? 8. Вот мы и у цели. 9. Вот так сюрприз! 10. С этим покончено.

Irreale Wunschsätze

Irreale Wunschsätze drücken einen irrealen Wunsch aus. Das sind einfache Sätze. Sie weisen aber die Struktur eines Nebensatzes auf, weil sie mit der Konjunktion **wenn** eingeleitet werden. In diesen Sätzen wird der Konjunktiv absolut gebraucht: zum Ausdruck der Gegenwart und Zukunft verwendet man den

Konjunktiv des Präteritums, zum Ausdruck der Vergangenheit – das Plusquamperfekt:

Wenn ich jetzt Zeit hätte! – Если бы у меня сейчас было время!

Wenn ich damals Zeit gehabt hätte! – Если бы у меня тогда было время!

Irreale Wunschsätze können ohne Konjunktion **wenn** gebraucht werden. Das ruft die Veränderung hervor, verbum finitum nimmt im Satz die erste Stelle ein: *Hätte ich jetzt Zeit! Hätte ich damals Zeit gehabt! Wäre es heute nicht windig! Hätte es gestern nicht geregnet! Könnte er Schach spielen! Hätte er damals Schach spielen können!*

Übung 1. Setzen Sie passende Adverbien der Zeit ein: gestern, morgen, vorgestern, damals:

1. Wenn der Arzt käme! 2. Wäre es draußen nicht so kalt gewesen! 3. Wenn sie das Telegramm erhalten hätte! 4. Hätte ich darüber mit meinen Studiengossen sprechen können! 5. Wenn das Wetter schön wäre! 6. Wenn er doch gesund wäre!

Übung 2. Gebrauchen Sie das Verb haben: a) im Präteritum Konjunktiv b) im Plusquamperfekt Konjunktiv. Setzen Sie ein passendes Adverbiale der Zeit ein.

Muster: Wenn ich jetzt Zeit hätte!

Wenn ich damals Zeit gehabt hätte!

1. Wenn er dieses Buch ...! 2. Wenn du Geduld ...! 3. Wenn er eine Meinung davon ...! 4. Wenn du kein Fieber ...! 5. Wenn du diesen Artikel... ! 6. Wenn du Schneeschuhe... ! 7. Wenn du keine schlechten Noten... ! 8. Wenn wir Schlittschuhe ... ! 9. Wenn wir keine Fehler im Diktat... ! 10. Wenn wir Theaterkarten... ! 11. Wenn ihr am Morgen keinen Unterricht...! 12. Wenn ihr ein Klavier...! 13. Wenn ihr öfter interessante Vorlesungen... !

Übung 3. Gebrauchen Sie die Sätze der Übung 2 ohne wenn.

Übung 4. Gebrauchen Sie das Verb sein: a) im Präteritum Konjunktiv b) im Plusquamperfekt Konjunktiv. Setzen Sie ein passendes Adverbiale der Zeit ein.

Muster: Wenn ich morgen gesund wäre!

Wenn ich damals gesund gewesen wäre!

1. Wenn er fleißiger... ! 2. Wenn ich zu Hause ... ! 3. Wenn er hartnäckiger...! 4. Wenn es nicht so windig ...! 5. Wenn du junger ... ! 6. Wenn du gerecht... ! 7. Wenn du nicht so grob ... ! 8. Wenn wir geduldiger... ! 9. Wenn die Kinder

fleißiger ... ! 10. Wenn die Kontrollarbeit nicht so schwer... ! 11. Wenn ihr nicht so aufgeregt ... !

Übung 5. Gebrauchen Sie die Sätze der Übung 4 ohne wenn.

Übung 6. Gebrauchen Sie das Verb können: a) im Präteritum Konjunktiv b) im Plusquamperfekt Konjunktiv. Setzen Sie ein passendes Adverbiale der Zeit ein.

Muster: Wenn ich morgen gut antworten könnte!

Wenn ich gestern gut hätte antworten können!

1. Wenn der Junge Schach spielen ... ! 2. Wenn ich Ski laufen...! 3. Wenn die Mutter früher nach Hause kommen...! 4. Wenn er das Buch zu Ende lesen...! 5. Wenn dieser Sportler siegen...! 6. Wenn du uns begleiten ...! 7. Wenn du schneller gehen ... ! 8. Wenn du auf den Brief antworten ... ! 9. Wenn du diesen erfahrenen Arzt konsultieren ... ! 10. Wenn du dich etwas ausruhen ... ! 11. Wenn du auf mich warten ... ! 12. Wenn sie selbständig arbeiten ... ! 13. Wenn die Eltern uns öfter besuchen... ! 14. Wenn Sie mir etwas Interessantes erzählen ... ! 15. Wenn wir die deutschen Bücher ohne Wörterbuch lesen ... ! 16. Wenn wir gewinnen... ! 17. Wenn wir aus diesem Wettspiel als Sieger hervorgehen... ! 18. Wenn ihr gut antworten ... ! 19. Wenn ihr die Kontrollarbeit ohne Fehler schreiben... ! 20. Wenn ihr uns öfter besuchen... !

Übung 7. Gebrauchen Sie die Sätze der Übung 6 ohne wenn.

Übung 8. Gebrauchen Sie die Verben a) im Präteritum Konjunktiv b) im Plusquamperfekt Konjunktiv

fragen	Wenn der Lehrer mich ..!
reisen	Wenn wir mehr... !
arbeiten	Wenn Sie im Betrieb... !
antworten	... der Schüler gut!
kennen	Wenn er diese Regel besser... !
sich wenden	Wenn wir... mit dieser Frage an unsere Lehrerin ... !
denken	Wenn sie an uns ... !
bleiben	... die Mutter zu Hause!
fliegen	Wenn das Flugzeug höher... !
schießen	Wenn der Jäger nicht... !

frieren	Wenn wir nicht... !
verlieren	Wenn die Lehrerin die Geduld nicht... !
singen	Wenn er nicht so leise ... !
springen	Wenn der Sportler höher ... !
gewinnen	Wenn unsere Mannschaft ... !
helfen	Wenn er seinen Eltern... !
werfen	Wenn der Junge mir den Ball... !
kommen	Wenn wir um 2 Uhr nach Hause... !
teilnehmen	Wenn alle an der Versammlung... !
lesen	... er mehr!
lassen	... man den Kranken in Ruhe!
bringen	... er mir die Zeitung!
wissen	Wenn wir alles davon... !
tun	Wenn die Hand mir nicht so weh... !

Übung 9. Bilden Sie anschließend an die folgenden Sätze irrealer Wunschsätze:

Muster: Ich habe dich gestern nicht gesehen.- Wenn ich dich gestern gesehen hätte!

1. Es regnet heute. 2. Es hat gestern nicht geschneit. 3. Es war vorigen Sonntag sehr kalt und windig. 4. Ich habe im letzten Aufsatz viele Fehler gemacht. 5. Er ist sehr zerstreut. 6. Der Schüler hat die Regel nicht wiederholt. 7. Ich bin kurzsichtig. 8. Ich konnte nicht länger bleiben. 9. Wir haben unseren Zug versäumt. 10. Die Touristen konnten nicht länger in Moskau weilen. 11. Er ist leider nicht gesund. 12. Ich habe den Geburtstag meiner Freundin leider vergessen. 13. Leider habe ich meinem alten Grammatiklehrer nicht geglaubt. 14. Sie kann leider nicht gut Deutsch.

Übung 10. Übersetzen Sie ins Deutsche:

1. Если бы мы могли сегодня вечером пойти в театр! 2. Если бы все студенты нашей группы могли пойти вчера в кино! 3. Если бы собрание состоялось не завтра, а послезавтра! 4. Если бы в будущем месяце мы могли поехать в Крым! 5. Если бы сестра тогда последовала его совету! 6. Если бы сестра приехала завтра! 7. Если бы кто-нибудь мог проводить меня завтра утром до вокзала! 8. Если бы ты мог вчера помочь мне! 9. Была бы книга, которую я сейчас читаю, интереснее! 10. Если бы я раньше знал, что ты будешь у нас проездом! 11. Если бы девочка не болела в детстве так часто! 12. Было бы у нас время повторить все к экзаменам! 13. Если бы вы могли

принять участие в экскурсии, которая состоится в конце этого месяца! 14. Если бы у меня был хороший голос! 15. Если бы эта контрольная работа была бы легче, чем предыдущая! 16. Если бы сейчас были каникулы! 17. Если бы лектор говорил не так быстро! 18. Хоть бы завтра покататься на лыжах! 19. Если бы ты вчера был свободен! 20. Мы идем сейчас в кино. Хоть бы фильм был интересен!

Der potentiale Konjunktiv

In einfachen Sätzen, wo solch ein Konjunktiv vorkommt, werden alle vier Formen des präteritalen Konjunktivs (Präteritum, Plusquamperfekt, Konditionalis I, Konditionalis II) gebraucht. Sie dienen zum Ausdruck einer irrealen, bedingten Möglichkeit, einer Vermutung bzw. einer Annahme. Das Präteritum und der Konditionalis I bezeichnen einen Vorgang, dessen Verwirklichung vom Redenden als mehr oder weniger unwahrscheinlich empfunden wird und der sich auf die Gegenwart oder Zukunft bezieht. Das Plusquamperfekt und der Konditionalis II bezeichnen einen Vorgang, dessen Verwirklichung vollkommen unwahrscheinlich ist, die Möglichkeit der Verwirklichung liegt in der Vergangenheit.

In den Sätzen mit **fast**, **beinahe**, **um ein Haar**, die eine nicht eingetretene Möglichkeit zum Ausdruck bringen, wird das Plusquamperfekt Konjunktiv gebraucht.

Übung 1. Konjugieren Sie im Konditionalis I und II die folgenden Verben:

lernen, schweigen, lesen, laufen, einschlafen, begrüßen, begegnen, ankommen, teilnehmen, behaupten, versprechen, passieren, geschehen

Übung 2. Gebrauchen Sie statt des Präteritums Konjunktiv den Konditionalis I:

1. Ich antwortete gern auf deine Frage. 2. Ich läse diese Novelle mit Vergnügen. 3. Er bliebe gern zu Hause. 4. Sie verziehe ihm alles. 5. Es ist schon spät, sonst sänge er uns noch ein Lied. 6. Der Student spräche gern selbst mit dem Dekan. 7. Der Arzt schriebe mich gesund, aber ich habe noch Fieber. 8. Der Fuß tut ihm wahrscheinlich weh, sonst liefe er schneller. 9. Wir erholten uns gern in einem Sanatorium. 10. Ich gäbe dir gern meine Notizen, aber morgen brauche ich sie selbst. 11. Ich schriebe schneller, aber der Arm tut mir weh. 12. Jetzt bereitete ihm dieser Besuch keine Freude.

Übung 3. Gebrauchen Sie statt des Plusquamperfekts Konjunktiv den Konditionalis II:

1. Ich hätte gern voriges Mal auf diese Frage geantwortet. 2. Ich hätte gestern diese Novelle mit Vergnügen gelesen. 3. Das Kind wäre damals gern zu Hause geblieben. 4. Sie hätte ihm in diesem Augenblick alles verziehen. 5. Es ist schon spät, sonst hätte er uns noch ein Lied gesungen. 6. Der Student hätte mit dem Dekan gern selbst gesprochen. 7. Der Arzt hätte ihn gesundgeschrieben, aber er hatte noch Fieber. 8. Wir hätten uns vorigen Sommer gern in einem Sanatorium erholt. 9. Es war zu kalt; du wärest auch kaum zur Eisbahn gegangen. 10. Ihr Studiengenosse hätte ihr gern seine Notizen gegeben, aber er brauchte sie noch. 11. Damals hätte ich auf diese Frage geantwortet, aber heute zweifle ich daran.

Übung 4. Gebrauchen Sie in den Sätzen den potentialen Konjunktiv:

Muster: Ich kann dieses Buch jetzt lesen.

Ich könnte dieses Buch jetzt lesen.

Ich konnte dieses Buch gestern lesen.

Ich hätte dieses Buch gestern lesen können.

1. Der Fußballspieler kann den Ball weiter werfen. 2. Die Mutter konnte gestern nicht zu Hause bleiben. 3. Der Schüler kann den Aufsatz ins reine schreiben. 4. Die Alpinisten können morgen den Berg besteigen. 5. Ihr konntet in den Wald reiten. 6. Diesen Satz kann man ruhig streichen. 7. Du kannst die Tür schließen. 8. Man kann sich diesen Film heute Abend ansehen. 9. Welches Buch können Sie mir empfehlen? 10. Die Versammlung kann geschlossen werden. 11. Sie konnte damals für die beste Eisschnellläuferin des Landes gelten. 12. Die Arbeit kann morgen beendet werden. 13. Wer kann uns helfen? 14. Der Bibliothekar hat mir diese Zeitschrift nicht ausleihen können. 15. Du konntest vor einer Woche deine Freunde zum Geburtstag einladen. 16. Wir können den Zug versäumen.

Übung 5. Ergänzen Sie die folgenden Sätze!

Muster: Ich läse gern die Novellen von Th. Storm, aber ich habe eine dringende Arbeit.

1. Heute Abend würde ich gern ins Konzert gehen, aber ... 2. Er hätte diese Arbeit schon früher vollenden können, aber... 3. Der Abend verlief interessanter, aber... 4. Er könnte sein Ziel erreichen, aber ... 5. Sie lief heute Ski, aber... 6. Wir hätten uns damals länger in der Stadt aufgehalten, aber...

Übung 6. Übersetzen Sie ins Deutsche:

а) 1. Я бы с удовольствием поехал завтра в Останкино. 2. Я бы с удовольствием поехал вчера в Останкино. 3. Ей следовало бы вчера прийти пораньше. 4. Ей следовало бы завтра прийти пораньше. 5. Тебе нужно было бы сейчас повторить стихотворение. 6. Тебе нужно было бы вчера вечером повторить стихотворение. 7. Нам следовало бы прочитать газету завтра утром. 8. Нам следовало бы прочитать газету вчера утром. 9. Этим летом он мог бы поехать на юг. 10. Прошлым летом он мог бы поехать на юг.

б) 1. Такое собрание следовало бы провести ещё на прошлой неделе. 2. Я бы с удовольствием проводила тебя на вокзал, но у меня в 3 часа собрание, на котором я обязательно должна присутствовать. 3. Тебе следовало бы предупредить меня ещё позавчера, что консультация не состоится. Я бы не приезжал тогда вчера в институт. 4. Всем студентам следовало бы больше работать самостоятельно над языком. 5. Вчера я могла бы тебе дать роман В. Бределя «Твой неизвестный брат», а сегодня не могу, так как вечером буду сама читать пятую главу. 6. Я бы с удовольствием поехала в Крым. Но я ещё не в отпуске. 7. В прошлом году он мог бы навестить своих родителей, но они были за границей. 8. Не надо бы ей писать об этом, она будет беспокоиться. 9. Мне можно было бы и не ходить, это был доклад для студентов второго курса. 10. У меня столько было вчера работы. Правда, ты мог бы помочь.

Übung 7. Übersetzen Sie ins Russische:

1. Fast wäre ich zu spät gekommen. 2. Das hätte ihm beinahe das Leben gekostet. 3. Wir hätten um ein Haar unseren Zug verpasst. 4. Beinahe hätte meine Schwester ihre Schultasche verloren. 5. Fast hätten sie das Spiel gewonnen. 6. Ich hätte beinahe mein Wörterbuch zu Hause liegen lassen. 7. Um ein Haar wäre mein Freund in der Prüfung durchgefallen. 8. Um ein Haar hätten wir uns in der nächtlichen Stadt verirrt. 9. Vor Angst hätte ich beinahe alles vergessen. 10. Fast hättest du dich zur Stunde verspätet.

Übung 8. Gebrauchen Sie die Verben in der richtigen Form:

1. Ich ... beinahe mein Heft ... (vergessen). 2. Er ... um ein Haar ... (ausgleiten). 3. Sie ... beinahe ihre Handschuhe ... (verlieren). 4. Das Mädchen ... beinahe in der Prüfung ... (durchfallen). 5. Wir ... beinahe das Glockenzeichen ... (überhören). 6. Die Dynamo-Elf ... beinahe das Wettspiel ... (verlieren). 7. Er ... fast das Diktat ohne Fehler ... (schreiben). 8. Die Freunde ... beinahe ... (sich

streiten). 9. Die Touristen ... beinahe im Walde ... (sich verlaufen). 10. Du ... beinahe den Zug ... (verpassen).

Übung 9. Übersetzen Sie ins Deutsche:

1. Он чуть было не провалился на экзамене. 2. Ребенок чуть было не упал. 3. Чашка чуть было не разбилась. 4. Я чуть было не сломала себе ногу. 5. Мы чуть было не заблудились в городе. 6. Ты чуть было не опоздал на лекцию. 7. Мы чуть было не встретились в Риге. 8. Певица от волнения чуть было не забыла слова песни. 9. Ребята чуть было не разбили окно. 10. Ветер чуть было не сломал дерево.

Übung 10. Übersetzen Sie die folgenden Sätze ins Russische! Bestimmen Sie ihre temporale und semantische Bedeutung!

1. Dürfte ich Sie um Rat bitten? 2. Möchten Sie die Gute haben, mir den Weg zu zeigen? 3. Könnten Sie mir sagen, wann dieses Geschäft auf ist? 4. Sie dürften sich getäuscht haben! 5. Da hätten wir die Bescherung! 6. Heute Abend läse ich gern diese Erzählung. 7. Ich hätte gestern diese Erzählung gelesen. 8. Beinahe hätten wir uns verspätet.

Irreale Konditionalsätze

Im Nebensatz wird der Konjunktiv ziemlich oft gebraucht. Im Satzgefüge mit einem irrealen Konditionalsatz wird der Konjunktiv sowohl im Hauptsatz, als auch im Nebensatz angewandt. Der Nebensatz drückt eine irrealer Bedingung aus, der Hauptsatz – eine irrealer Folge.

Der Gebrauch der Zeitformen des Konjunktivs ist absolut. Zum Ausdruck der Gegenwart und der Zukunft wird das Präteritum des Konjunktivs, zum Ausdruck der Vergangenheit – das Plusquamperfekt gebraucht. Im Hauptsatz werden statt des Präteritums Konjunktiv der Konditionalis I und statt des Plusquamperfekts Konjunktiv der Konditionalis II verwendet.

Gegenwart und Zukunft: 1. *Augen würde er ja machen, wenn er ihm das Geld auf den Tisch zählte.* (W. Bredel) 2. *Läge es noch vor ihm, er würde es zum zweitemal so leben.* (W. Bredel)

Vergangenheit: 1. *Wärest du zu mir gekommen, so würden wir die Übersetzung zusammen gemacht haben.* 2. *Sie hätte ihn nach diesem Vorkommnis verlassen, wenn ihn nicht ein Sonderauftrag nach Argentinien geführt hätte.* (W. Bredel)

Es kommt vor, daß der Haupt- und der Nebensatz unterschiedliche Zeitstufen haben: *Ich würde mich auch heftig wundern, wenn sie es nicht getan hätte.* (B. Kellermann)

Die Konditionalsätze können auch konjunktionslos gebraucht werden. Verbum finitum steht dann an der Spitze des Satzes: 1. *Wäre meine Hand in Ordnung, ... keine Minute würde ich zögern.* (W. Bredel) 2. *Hätte sie aufgesehen und nach Sali geblickt, so würde sie entdeckt haben, daß er sehr stolz aussah...* (G. Keller)

Übung 1. Gebrauchen Sie die Nebensätze mit der Konjunktion wenn; beachten Sie dabei die Wortfolge im Nebensatz:

Muster: Hätte er im vorigen Sommer auf die Krim fahren wollen, hätte er es bestimmt getan. - Wenn er im vorigen Sommer auf die Krim hätte fahren wollen, so hätte er es bestimmt getan.

1. Hätte sie die Prüfung in der vorigen Woche ablegen können, würde sie sie bestimmt abgelegt haben. 2. Hättest du deinen Eltern helfen wollen, hättest du das längst getan. 3. Hätte unser Lehrer uns abfragen wollen, hätte er das am Anfang der Stunde getan. 4. Hättest du den Vortrag gestern halten sollen, würdest du dich schon längst vorbereitet haben. 5. Hätte sie vor dem Studium im Institut einige Jahre im Betrieb arbeiten müssen, würde sie sich jetzt in ihrem Fach besser auskennen.

Übung 2. Bilden Sie aus den folgenden Sätzen Satzgefüge mit irrealen Konditionalsätzen:

Muster: Es ist dunkel. Ich kann nicht lesen. - Wenn es nicht dunkel wäre, könnte ich lesen.

1. Der Artikel ist schwer. Du kannst ihn ohne Wörterbuch nicht übersetzen. 2. Das Zimmer ist klein. Man kann hier nicht tanzen. 3. Das Paket ist schwer. Der Junge kann es allein nicht tragen. 4. Im Zimmer ist es kalt. Man kann das Fenster nicht öffnen. 5. Wir haben keine Zeit. Wir können ins Theater nicht gehen. 6. Er hat Zahnschmerzen. Er bleibt zu Hause. 7. Du hast dieses Buch nicht. Du sollst in die Bibliothek gehen. 8. Sie hat kein Geld mit. Sie kann dieses Kleid nicht kaufen. 9. Ich habe in der Stadt keine Bekannten. Niemand besucht mich. 10. Der Schrank ist schwer. Man kann ihn nicht allein verschieben. 11. Wir haben alle Hände voll zu tun. Wir können ins Theater nicht gehen. 12. Mein Bügeleisen ist kaputt. Ich konnte meine Sachen nicht bügeln. 13. Der Roman ist nicht interessant. Niemand hat ihn gelesen.

Übung 3. Bilden Sie aus den folgenden Sätzen Satzgefüge mit irrealen Konditionalsätzen:

Muster: Gestern war das Wetter schlecht. Man konnte nicht spazieren gehen. - Wenn gestern das Wetter gut gewesen wäre, hätte man spazieren gehen können.

1. Es war dunkel. Ich konnte nicht lesen. 2. Der Artikel war sehr schwer. Du konntest ihn ohne Wörterbuch nicht übersetzen. 3. Das Paket war schwer. Der Junge konnte es allein nicht tragen. 4. Im Zimmer war es kalt. Man konnte das Fenster nicht öffnen. 5. Das Zimmer war klein. Man konnte hier nicht tanzen. 6. Wir hatten keine Zeit. Wir konnten ins Theater nicht gehen. 7. Er hat Kopfschmerzen. Er blieb zu Hause. 8. Ich hatte dieses Buch nicht. Ich sollte in die Bibliothek gehen. 9. Sie hatte kein Geld mit. Sie konnte dieses Kleid nicht kaufen. 10. Wir hatten in der Stadt keine Bekannten. Niemand besuchte uns. 11. Er hatte keine Zeit. Er konnte auf sie nicht warten. 12. Ich habe in keinem Lexikon nachgeschlagen. Aber mir ist dieser Gedanke doch in den Kopf gekommen.

Übung 4. Bilden Sie aus den folgenden Satzpaaren konditionale Satzgefüge; achten Sie auf den Gebrauch der Zeitformen!

1. Die Zahl der Zuschauer war sehr gering. Der Film wurde nicht vorgeführt. 2. Es ist schon spät. Wir können hier nicht mehr bleiben. 3. Ich kann zu deinem Vorschlag keine Stellung nehmen. Ich bin nicht auf dem Laufenden. 4. Der Ex-Kanzler der BRD hat einen Vertrag mit Russland unterzeichnet. Er steht unter dem Kreuzfeuer der Kritik. 5. Das Wetter war gestern schlecht. Alle Flüge nach Osteuropa wurden abgesagt. 6. Mein Computer ist sehr alt. Ich kann keine großen Dateien herunterladen. 7. Sie hatte keinen DVD-Recorder. Sie konnte den letzten Zweiteiler nicht aufzeichnen. 8. Ich war auf einer langen Dienstreise. Ich habe deshalb an der Konferenz nicht teilgenommen.

Übung 5. Bilden Sie Konditionalsätze mit dem Konjunktiv II der Gegenwart! (Stellen Sie sich das Gegenteil vor!)

Muster: Zum Glück bist du wieder gesund; du kannst Sport treiben - Wenn du noch krank wärest, könntest du keinen Sport treiben.

1. Leider ist der Laden schon zu; ich kann kein Brot mehr kaufen. 2. Sie hat leider keine Zeit und kann nicht zu meinem Geburtstag kommen. 3. Ich muss einen Spanisch-Kurs besuchen, denn ich kann kein Spanisch. 4. Ich darf das Wörterbuch nicht benutzen, daher kann ich den Text nicht gut übersetzen. 5. Hier werden regelmäßig Radarkontrollen durchgeführt; darum fahren die Autos nicht zu schnell.

Übung 6. Bilden Sie Konditionalsätze mit dem Konjunktiv II der Vergangenheit! (Stellen Sie sich das Gegenteil vor!)

Muster: Die Prüfung war zu schwer; ich habe sie nicht bestanden.

Wenn die Prüfung nicht so schwer gewesen wäre, hätte ich sie bestanden.

1. Er hat den Bewerbungstermin verpasst, denn er wurde nicht rechtzeitig informiert. 2. Wir haben den Schlüssel nicht wieder gefunden; also musste das Türschloss ausgetauscht werden. 3. Der Patient ist nicht sofort operiert worden; er konnte nicht mehr gerettet werden. 4. Mein Bruder hat die Schule noch nicht beendet; so ist er nicht mit mir ins Ausland gegangen. 5. Die Presse konnte nicht anschaulich berichten, denn es durften keine Fotos gemacht werden.

Übung 7. Bilden Sie aus den folgenden Sätzen Satzgefüge mit irrealen Konditionalsätzen; achten Sie auf den Gebrauch der Zeitformen:

1. Du bist sehr zerstreut. Du machst viele Flüchtigkeitsfehler. 2. Es ist schon spät. Wir können hier nicht mehr bleiben. 3. Es regnete gestern stark. Ohne Regenmantel konnte man nicht ausgehen. 4. Du liest wenig deutsch. Du hast keinen reichen Wortschatz. 5. Das Wetter war gestern schlecht. Wir konnten nach Moskau nicht mit dem Flugzeug kommen. 6. Ich habe Ihre Frage nicht verstanden. Ich kann sie nicht beantworten. 7. Sie hatte keine Zeit. Sie konnte nicht auf mich warten. 8. Ich war auf einer langen Dienstreise. Ich habe deshalb an der Konferenz nicht teilgenommen. 9. Der Artikel ist nicht interessant. Niemand hat ihn gelesen. 10. Er ist fortgefahren. Er hat fortfahren müssen.

Übung 8. Bilden Sie Konditionalsätze mit Passiv-Formen im Konjunktiv II!

Muster: Es wird kein Tempolimit auf Autobahnen eingeführt. → Es wäre besser, wenn ein Tempolimit auf Autobahnen eingeführt würde.

1. Das Konzert wird nicht wiederholt.

→Es wäre schön, wenn...

2. Die Bauarbeiten sind noch nicht beendet.

→Es wäre hier ruhiger, wenn...

3. Die Produktion kann nicht mehr gesteigert werden.

→Es wäre vorteilhaft, wenn...

4. Bei Autos braucht das Fahrlicht tagsüber nicht eingeschaltet zu sein.

→Ich würde es für richtig halten, wenn...

5. Die Brücke wurde nicht gesperrt.

→ Es wäre besser gewesen, wenn...

6. Das Telefonieren im Flugzeug war erlaubt.

→Es wäre besser gewesen, wenn...

7. Die Produktionskosten konnten nicht weiter gesenkt werden.

→Es wäre von Vorteil gewesen, wenn...

8. Taxis mussten früher nicht mit Sicherheitsgurten ausgerüstet sein.

→Es wäre besser gewesen, wenn...

9. Die Warnanlage durfte am Tag nicht eingeschaltet bleiben.

→Es wäre besser gewesen, wenn...

Übung 9. Bilden Sie Konditionalsätze mit dem Konjunktiv II! (Stellen Sie sich das Gegenteil vor!)

1. Ich habe die Sprachprüfung nicht bestanden; ich bin jetzt noch nicht im Fachstudium. 2. Sie konnten nicht einreisen, weil sie kein Visum hatten. 3. Seine Aufenthaltserlaubnis wurde nicht verlängert; er muss das Land verlassen. 4. Das Computerprogramm läuft nicht einwandfrei, denn beim Programmieren wurden Fehler gemacht. 5. Der Rhein wurde im 19. Jahrhundert begradigt; seitdem kommt es zu schweren Überschwemmungen. 6. Glücklicherweise herrscht auf dem Telekommunikations- Sektor eine starke Konkurrenz; daher sind die Telefongebühren gesenkt worden.

Übung 10. Ergänzen Sie die folgenden Nebensätze durch passende Hauptsätze:

1. Wenn ich nicht so kurzfristig wäre,... 2. Wenn du die Hausaufgaben gestern Abend vorbereitet hättest, ... 3. Wenn unsere Fußballmannschaft keine Niederlage erlitten hatte, ... 4. Wenn die Mutter früher nach Hause gekommen wäre, ... 5. Wenn die Kinder allein zu Hause blieben, ... 6. Wenn der Film interessanter gewesen wäre, ... 7. Wenn ich mehr Sport triebe, ... 8. Wenn du dir den Film schon angesehen hättest,... 9. Wenn es möglich wäre, ... 10. Wenn ich keine Kopfschmerzen hätte,... 11. Wenn du die Erklärung des Lehrers nicht versäumt hättest,... 12. Wenn Sie nichts dagegen hätten, ... 13. Wenn sie gestern nicht fortgefahren wäre,... 14. Wenn der Bus nicht so voll wäre,...

Übung 11. Ergänzen Sie die folgenden Hauptsätze durch passende Nebensätze!

1. Keiner würde dich verstehen,... 2. Wir könnten zusammen nach Hause gehen, ... 3. Er wäre dieser Operation nicht unterzogen worden, ... 4. Er würde bestimmt mitkommen, ... 5. Ich würde gern bleiben, ... 6. Du würdest halt zustimmen, ... 7. Das Buch gefiele mir besser, ... 8. Die Situation im Notstandgebiet hätte sich längst verbessert, ... 9. Ich wäre besserer Laune, ... 10. Diese Prüfung hätte ich

doch bestehen können, ... 11. Die Schiffe würden auslaufen, ... 12. Wir würden uns freuen, ... 13. Das Kind wäre sehr glücklich, ... 14. Alle würden lachen, ... 15. Das Theaterstück würde Erfolg haben,... 16. Das Geklatsche hätte nicht ins Kraut geschossen, ...

Übung 12. Ergänzen Sie die folgenden Sätze durch passende Haupt – oder Nebensätze!

1. Ich könnte Ihnen alles erklären, ... 2. Wenn du diese Auseinandersetzung nicht versäumt hättest, ... 3. Wenn Sie nichts dagegen hätten, ... 4. Ich hätte sie sofort erkannt, ... 5. Wenn wir bessere Plätze hätten, ... 6. Wenn sie gestern nicht fortgefahren wäre, ... 7. Der Versuch wäre nicht gelungen, ... 8. Wären die Richter mehr objektiv gewesen, ... 9. Wäre er 2 Minuten früher zur Bahn gekommen, ... 10. Das Kind hätte sich nicht erkältet, ... 11. Der Unterschied zwischen Ost- und Westländern wäre nicht so drastisch, ... 12. Könnten alle Einsiedler besser deutsch reden, ... 13. Hättest du mich gestern angerufen, ... 14. Ihr würdet besser Moskau kennen, ... 15. Wenn ich keine Kopfschmerzen hätte, ... 16. Das Theaterstück würde einen größeren Eindruck gemacht haben, ... 17. Ich würde sie gestern begleiten, ... 18. Wenn der Bus nicht so voll wäre, ...

Übung 13. Antworten Sie auf die folgenden Fragen!

1. Worüber würden Sie schreiben, wenn Sie Schriftsteller wären? 2. Welche Rolle würden Sie besonders gern spielen, wenn Sie Schauspieler(in) wären? 3. Was würden Sie heute Abend tun, wenn Sie frei wären? 4. Was würden Sie tun, wenn Sie in einer Lotterie ein Auto gewonnen würden? 5. Was würden Sie tun, wenn Sie sich in einer fremden Stadt verlaufen würden? 6. Was würden Sie tun, wenn Sie Ihre Theaterkarte verloren hätten? 7. Was würden Sie tun, wenn jetzt Sommer wäre? 8. Was würden Sie tun, wenn Sie jetzt mehr freie Zeit hätten? 9. Was würdest du tun, wenn das Wetter am Sonntag schlecht wäre? 10. Welches Gericht würdest du zubereiten, wenn du einen Besuch aus Deutschland erwartet hättest?

Übung 14. Übersetzen Sie ins Deutsche:

1. В прошлом году институт организовал очень интересную экскурсию в Москву. Если бы он хотел поехать с нами, он, конечно, поехал бы. 2. Ученик решил задачу сам, без посторонней помощи. Если бы он не смог решить эту трудную задачу сам, учитель помог бы ему. 3. Он окончил школу только в прошлом году. Если бы он не болел, он окончил бы школу вовремя. 4. Если бы ты серьезно занимался языком в школе, ты бы сейчас свободно говорил

по-немецки. 5. Мы сегодня вечером идем на каток. Ты пойдешь с нами? – Я пошел бы, если бы умел кататься на коньках. 6. Эта студентка хорошо говорит по-немецки. Если бы она писала без ошибок, она получила бы «отлично» на экзамене. 7. Я сейчас иду в институт. Если бы ты могла меня проводить, мы могли бы по дороге поболтать. 8. Я читал сегодняшний номер нашей газеты, но твоей статьи там нет. Если бы ты отдал свою статью в редакцию на прошлой неделе, она появилась бы сегодня. 9. У меня очень маленькая комната в коммунальной квартире, но если бы моя соседка не была такой несносной особой, я бы мог чаще приглашать к себе знакомых. 10. Если бы я мог свободно работать с таблицами в программе «Excel», то давно бы уже сдал отчет за прошлый год в деканат. 11. В прошлом семестре староста нашей группы организовал очень интересную поездку в Москву. Если бы он хотел поехать с нами, то такая возможность, конечно, у него была бы.

Irreale Vergleichsätze

Die irrealen Vergleichsätze drücken einen irrealen Vergleich aus und werden mit den Konjunktionen **als ob**, **als wenn**, **wie wenn** eingeleitet. In diesen Sätzen wird der Konjunktiv relativ gebraucht.

Zum Ausdruck der Gleichzeitigkeit verwendet man das Präsens bzw. das Präteritum Konjunktiv: 1. *Das Kind sieht so aus, als ob es krank sei (wäre).* 2. *Sie tat so, als ob sie ein Kind sei (wäre).* 3. *Er spricht so gut spanisch, als ob er ein Spanier sei (wäre).* 4. *Sie tanzte so gut, als ob sie Tänzerin sei (wäre).*

Zum Ausdruck der Vorzeitigkeit wird das Perfekt bzw. Das Plusquamperfekt Konjunktiv gebraucht: 1. *Der Vater sieht so aus, als ob er die Nacht hindurch gearbeitet und nicht geschlafen habe (hätte).* 2. *Der Mann sprach so gut deutsch, als ob er in Deutschland einige Jahre verbracht habe (hätte).*

Zum Ausdruck der Nachzeitigkeit dienen das Futurum I oder Konditionalis I: 1. *Das Kind sieht so aus, als ob es gleich weinen werde (würde).* 2. *Draußen ist es so dunkel, als ob es gleich regnen werde (würde).*

Manchmal verwendet man Umschreibeformen mit Modalverben: 1. *Das Kind sieht so aus, als ob es weinen wolle.* 2. *Er trägt den Kopf so hoch, als ob er dadurch höher erscheinen wolle.*

Ein Teil der Konjunktion kann ausgelassen werden. Das ruft die Veränderung der Wortfolge im Satz hervor. Verbum finitum nimmt die 2. Stelle im Satz ein: 1. *Das Kind sieht so aus, als sei (wäre) es krank.* 2. *Sie tat so, als sei (wäre) sie ein Kind.* 3. *Der Vater sieht so müde aus, als habe (hätte) er die Nacht*

hindurch gearbeitet und nicht geschlafen. 4. Das Kind sieht so aus, als werde (würde, wolle) es gleich weinen.

Übung 1. Gebrauchen Sie die Verben: a) im Präsens Konjunktiv b) im Präteritum Konjunktiv

Muster: haben

Er benimmt sich so, als ob ... → Er benimmt sich so, als ob er keine Probleme habe/hätte.

haben Er sieht so aus, als ob er Zahnschmerzen...

Das Kind sieht so aus, als ob es Fieber ...

Sie eilte, als ob sie keine Zeit ...

Der Junge tut so, als ob er dafür kein Interesse ...

Wir tun so, als ob wir recht ...

sein

Du tust nur so, als ob du müde ...

Er sieht so aus, als ob er krank ...

Die Studentin erklärte die Regel so, als wenn sie Lehrerin ...

Er spricht so gut deutsch, als ob er ein Deutscher...

Sie sprach so gut englisch, als ob sie eine Engländerin ...

Es war so kalt, als wenn es schon Herbst ...

Es ist so kalt, als ob es schon Winter ...

Sie sprechen so gut deutsch, wie wenn die deutsche Sprache ihre Muttersprache...

Tun Sie, wie wenn Sie zu Hause ...

Tut, als ob ihr zu Hause ...

Tu, als ob du zu Hause ...

Sie hält das Buch so nahe vor den Augen, als wenn sie

kurzsichtig ...

Sprich nicht so, als ob du ein Kind ...

Tu nicht so, wie wenn du begeistert ...

Er zeichnet so gut, als ob er Maler ...

Du tanzt so gut, als ob du Tänzerin ...

Übung 2. Gebrauchen Sie die Verben: a) im Perfekt Konjunktiv b) im Plusquamperfekt Konjunktiv:

Muster: haben

Sie spricht so, als ob ... → Sie spricht so, als ob sie das nicht gewusst habe/hätte.

haben

Er sieht so aus, als ob er keinen Urlaub ...

	Sie sah so aus, als ... sie ein unangenehmes Gespräch ...
	Du siehst so aus, als wenn du eine Prüfung ...
	Der Arzt sieht so aus, als ... er eine schwere Operation ...
sein	Er erzählt alles so genau, als ... er selbst dabei ...
	Das Kind sieht so aus, als ... es lange krank ...
	Ich erinnere mich so gut daran, als ob es gestern ...
	Sie tut so, als ... es nicht ihr Verdienst ...
	Du benimmst dich so, als wenn es nicht deine Schuld ...
	Du bewunderst diese Landschaft so, als ... du früher hier nie ...
	Tut nicht so, als ... ihr dabei ...

Übung 3. Setzen Sie das Verb ein; gebrauchen Sie das Verb in der richtigen Form des Konjunktivs; beachten Sie dabei das zeitliche Verhältnis zwischen dem Hauptsatz und dem Nebensatz:

haben	Der Mann sieht so aus, als ... er große Eile.
kommen	Der junge Offizier trug seine neue Uniform, als ob er mit ihr auf die Welt ...
bekommen	Er fuhr zusammen, als ob er seinen Stoß vor die Brust ...
wollen	Das Mädchen sagte es in einem Ton, als ... es ein langes Gespräch einleiten.
sein	Er stand vor ihr in militärischer Haltung, als ... sie ein General.
vorlesen	Als er Christas Brief entfaltete, hörte er ihre Stimme in seinen Ohren klingen, als ... sie den Brief ...
tun	Ich schüttelte nachdenklich den Kopf, als ob es mir leid ...
stehen	Er ging mit großen Schritten im Zimmer auf und ab und sprach laut und kräftig, als ob er vor einer großen Versammlung ...
sehen	Beide betrachteten einander aufmerksam, als ... sie sich zum ersten Mal.

Übung 4. Gebrauchen Sie die Verben im Konditionalis I (Futur I Konjunktiv) oder verwenden Sie die Umschreibeformen mit Modalverben:

weinen	Das Kind sieht so aus, als ob es ...
sich entscheiden	Es sieht so aus, als ob ... der Kampf in einigen Sekunden ...
erscheinen	Er trägt den Kopf so hoch, als ob er dadurch höher ...
streicheln	Die Mutter legt die Hand auf den Kopf des Knaben, als ob sie ihn ...

regnen Draußen ist es so dunkel, als ob es gleich...

Übung 5. Bilden Sie aus den folgenden Sätzen Satzgefüge mit einem irrealen Vergleichsatz:

Muster: Er dankte. Er hatte von uns ein Geschenk bekommen. - Er dankte, als hätte er von uns ein Geschenk bekommen.

1. Der Kranke sieht gut aus. Er ist schon gesund. 2. Sie spielt gut Klavier. Sie ist eine Pianistin. 3. Wir sprechen leise. Im Zimmer schläft jemand. 4. Er ist glücklich. Er hat eine gute Nachricht erhalten. 5. Der Mann sprach mich an. Er kennt mich schon lange. 6. Der Student führt die Stunde durch. Er ist ein erfahrener Lehrer. 7. Das Mädchen wandte sich um. Sie hatte meine Frage nicht gehört. 8. Das Kind schrie sehr laut. Es war krank. 9. Er geht so schnell. Er hat Angst, zu spät zu kommen. 10. Der Schüler hebt die Hand. Er will auf die Frage des Lehrers antworten.

Übung 6. Gebrauchen Sie den Konjunktiv II!

Muster: Ist er der Chef? → Nein. Er tut nur so, als ob er der Chef wäre. / Er tut nur so, als wäre er der Chef.

1. Weiß man wirklich alles über die Entwicklung der Lebewesen?
→Nein, aber einige Professoren reden so, als ob sie...
2. Gehört Herr Neuß zu den Beratern des Präsidenten?
→Nein, aber er benimmt sich so, ...
3. Im Traum konnte ich fliegen.
→Kam es dir wirklich so vor,...
4. Hatten sie Streit miteinander?
→Nein, aber sie verhalten sich so,...

Übung 7. Bilden Sie Vergleichsätze mit als ob, als wenn, als:

Muster: Es ist mir, ... (Ich bin krank.)

Es ist mir, als ob ich krank wäre/ als wäre ich krank.

1. Klaus benimmt sich, ... (Er ist ein verwöhntes Einzelkind.) 2. Helmut tut, ... (Er schläft fest.) 3. Es sah so aus,... (Jemand war schon im Zimmer.) 4. Ich habe den Eindruck,... (Angelika versteht mich nicht.) 5. Es kommt mir vor,... (Bernd ist verreist.) 6. Ich habe das Gefühl,... (Ich war schon einmal da.) 7. Es klingt,... (Du glaubst mir nicht.) 8. Es scheint mir,... (Er hat mich nicht wieder erkannt.) 9. Ulla benimmt sich,... (Sie ist eine Erwachsene.) 10. Ich fühle mich, ... (Ich wurde belogen.) 11. Es hat den Anschein,...(Es wird jetzt regnen.) 12. Das

Geräusch hört sich so an,...(Zwei Autos sind zusammengestoßen.) 13. Es sah so aus,... (Der heftige Sturm hat zahlreiche Bäume entwurzelt und Dächer abgedeckt.) 14. Ich hatte das Empfinden,... (Ich verlor das Gleichgewicht.) 15. Es klang,... (Die Fensterscheibe wurde eingeschlagen.) 16. Jürgen hat weiter gesprochen,...(Er hat sie nicht gehört.) 17. Manfred behandelt seinen Sohn so, ... (Er ist ein kleines Kind.)

Übung 8. Übersetzen Sie ins Deutsche:

1. Он держал себя так, словно мы никогда об этом не говорили. 2. Стало так темно, как будто вот-вот разразится сильная гроза. 3. Ты выглядишь так, будто бы ты долго болела. 4. Этот молодой рабочий работает так хорошо, как будто бы у него уже большой опыт. 5. Через три месяца юноша так хорошо ориентировался во всем, как будто он проработал на заводе несколько лет. 6. Мать перечитала письмо сына ещё раз, как будто хотела запомнить каждое слово. 7. Ты говоришь со мной так, словно я ребенок. 8. Во время экзамена у студента было сначала такое чувство, как будто он все забыл и ничего не знает.

Der Konjunktiv in der indirekten Rede

Unter der indirekten Rede versteht man die Wiedergabe der fremden Rede durch eine andere Person. Sie findet in der Form eines Objektnebensatzes ihren Ausdruck. In den Nebensätzen, die die indirekte Rede enthalten, werden sowohl die Zeitformen des Indikativs, als auch die des Konjunktivs angewandt. Präsentische Formen (Präsens, Perfekt, Futurum) werden bevorzugt. In diesen Sätzen wird der Konjunktiv relativ gebraucht.

Zum Ausdruck der gleichzeitigen Handlungen wird das Präsens Konjunktiv verwendet: *1. Der Professor sagte, daß diese Expedition von großer Bedeutung sei. 2. Der Schriftsteller teilte mit, daß er an einem neuen Roman arbeite.*

Zum Ausdruck der Vorzeitigkeit dient das Perfekt Konjunktiv: *1. Meine Freundin erzählte, daß das Theaterstück auf sie einen großen Eindruck gemacht habe. 2. Der Reporter war der Meinung, daß die Bevölkerung der Stadt mit Begeisterung dieses Nationalfest gefeiert habe.*

Zum Ausdruck der Nachzeitigkeit wird das Futurum I Konjunktiv gebraucht: *Der Chefingenieur versicherte, daß man das Haus in einem Monat wiederaufgebaut werde.*

Präteritale Zeitformen des Konjunktivs werden in solchen Sätzen als Ersatzform verwendet in dem Fall, wenn die Zeitformen des Indikativs und des Konjunktivs zusammenfallen.

Übung 1. Gebrauchen Sie in den Nebensätzen den Konjunktiv; lassen Sie die Konjunktion dass weg; beachten Sie dabei die Wortfolge im Nebensatz:

1. Der Professor sagte, dass diese Expedition von großer Bedeutung ist. 2. Man teilte in der Wandzeitung mit, dass im Oktober eine wissenschaftliche Studentenkonferenz stattfinden wird. 3. Der Schriftsteller sagte, dass er an einem neuen Roman arbeitet. 4. Der Leiter des dramatischen Zirkels sagte, dass diese Rolle eine Studentin des zweiten Studienjahres spielen wollte. 5. Er sagte mir, dass dieser Student die Prüfung in der vorigen Woche ablegen wollte. 6. Der Genosse versicherte, dass die Arbeit am Montag fertig sein wird. 7. Der Lehrer erwiderte, dass man den Aufsatz schon längst abliefern sollte. 8. Meine Freundin erzählte, dass dieses Theaterstück auf sie einen guten Eindruck gemacht hatte. 9. Der Verkäufer antwortete, dass dieses Buch schon gestern ausverkauft worden ist. 10. Der Chefingenieur versicherte, dass das Haus in einem Monat fertig sein wird. 11. Der Vorsitzende sagte, dass auf der Tagesordnung drei Fragen stehen. 12. Der Korrespondent erzählte, dass die Bevölkerung der Stadt mit großer Begeisterung die Delegation empfangen hatte. 13. Der Flieger erzählte, dass das Wetter während des Flugs sehr schlecht war und dass er sogar landen wollte. 14. Der Gruppenälteste stellte fest, dass einige Studenten der Gruppe ohne triftigen Grund die Vorlesung versäumt hatten. 15. Der Dekan meinte, dass man eine Versammlung einberufen soll.

Übung 2. Verwandeln Sie die direkten Fragen in die indirekten; gebrauchten Sie dabei den Konjunktiv:

1. Die Mutter fragte mich: „Wann willst du nach Moskau fahren?“
 2. Der Bruder fragte: „Wo hast du dir diesen Film angesehen?“
 3. Der Student fragte: „Wann findet die Versammlung statt?“
 4. Das Mädchen fragte: „Ist es draußen kalt?“
 5. Die Sekretärin fragte: „Haben Sie alle Dokumente mit?“
 6. Der Korrespondent fragte die Arbeiterin: „Hat Ihre Brigade das Plansoll schon erfüllt?“
 7. Der Professor fragte die Prüflinge: „Wer will antworten?“
 8. Der Lehrer fragte: „Haben alle die Regel verstanden?“
 9. Der Vater fragte: „Wer hat mich heute vormittags angerufen?“

Übung 3. Verwandeln Sie die direkte Rede in die indirekte; gebrauchen Sie dabei den Konjunktiv:

Muster: Das Mädchen fragte: „Darf ich spazieren gehen?“ → Das Mädchen fragte, ob sie spazieren gehen dürfe.

Der Korrespondent teilte mit: „Unsere Sportler haben das Wettspiel gewonnen.“ → Der Korrespondent teilte mit, dass unsere Sportler das Wettspiel gewonnen hätten.

a) 1. Der Lehrer fragte: „Gibt es im Text unbekannte Wörter?“ 2. Der Student antwortete: „Der Text ist leicht.“ 3. Der Gruppenälteste teilte dem Lehrer mit: „Iwanow fehlt heute.“ 4. Der Gruppenälteste sagte: „Heute sind zwei Studenten krank.“ 5. Der Lehrer sagte: „Morgen haben Sie eine Kontrollarbeit.“ 6. Der Lehrer fragte: „Ist alles verständlich?“ 7. Er erzählte mir: „Zur Zeit studiere ich Mathematik.“ 8. Die Mutter fragte: „Wann kommst du zurück?“

b) 1. Der Gruppenälteste teilte dem Lehrer mit: „Iwanow ist gestern abgereist.“ 2. Er erzählte mir: „Der Wettlauf hat schon stattgefunden.“ 3. Es wurde uns mitgeteilt: „Die Mannschaft unseres Instituts ist aus dem Wettspiel als Sieger hervorgegangen.“ 4. Der Freund erklärte mir seine Abwesenheit: „Ich war krank.“ 5. Die Zeitungen meldeten: „Die Musiker aus Russland haben in Paris die ersten Preise gewonnen.“ 6. Der Lehrer fragte: „Haben alle Studenten die Hausaufgabe erfüllt?“ 7. Die Studenten antworteten: „Wir haben alles verstanden.“ 8. Ich fragte die Freundin: „Hast du schon die neue Ausstellung besucht?“ 9. Wir wollen wissen: Ist dieses Thema in Ihrer Gruppe schon besprochen?

c) 1. Sie sagte: „Morgen werde ich in der Vorlesung nicht fehlen.“ 2. Sie fragte mich: „Wann hast du Stunden?“ 3. Man teilte uns mit: „In der nächsten Woche findet ein Vortrag über die internationale Lage statt.“ 4. Es wurde mitgeteilt: „Morgen spricht in der Versammlung unser Rektor.“ 5. Ich habe gehört: Bald werden neue Wörterbücher erscheinen. 6. Der Lehrer sagte: „Im nächsten Jahr werden Sie Bredels Roman „Verwandte und Bekannte“ lesen.“ 7. Er sagte: „Ich werde die Prüfungen vorfristig ablegen.“ 8. Der Professor sagte: „Ich werde der Versammlung unbedingt beiwohnen.“ 9. Der Arzt sagte: „Morgen habe ich eine Sprechstunde.“ 10. Im Wetterbericht wurde mitgeteilt: „Morgen wird es regnen.“

Übung 4. Verwandeln Sie die direkte Rede in die indirekte; gebrauchen Sie dabei den Konjunktiv:

1. Die Mutter sagte zu ihrem Sohn: „Komm heute aus der Schule direkt nach Hause. Halte dich nirgends auf!“ 2. Meine Schwester bat mich: „Bringe mir, bitte, ein interessantes Buch aus der Bibliothek.“ 3. Die Passagiere baten den

Chauffeur: „Fahren Sie bitte langsamer, wir wollen uns die schönen neuen Gebäude ansehen.“ 4. Der Lehrer sagte: „Lest und übersetzt diesen Text zu Hause.“ 5. Der Professor sagt: „Beantworten Sie bitte die Frage genauer! Seien Sie aufmerksamer!“ 6. Ich bat meinen Nachbarn: „Gib mir bitte bis morgen dieses Buch!“ 7. Der Gruppenälteste sagte: „Bringe morgen unbedingt einen Zettel vom Arzt.“ 8. Das Mädchen sagte seinem Bruder: „Mache zuerst die Hausaufgaben, dann kannst du spazieren gehen.“ 9. Die Schwester sagte zu mir: „Erzähle bitte über deine Fahrt nach Moskau.“ 10. Ich bat meine Freundin: „Kauf bitte auch für mich diesen neuen Roman.“ 11. Der Schüler bittet den Lehrer: „Wiederholen Sie noch einmal diese Regel!“ 12. Das Kind bittet die Mutter: „Kauf mir dieses Spielzeug!“ 13. Der Lehrer sagt: „Prüft noch einmal diese Aufgabe! Viele von euch haben einen Fehler gemacht!“

Übung 5. Verwandeln Sie die direkte Rede in die indirekte; gebrauchen Sie dabei den Konjunktiv:

1. Sandra fragte mich: „Kommst du mit mir ins Kino?“ 2. Der Aufseher schrie uns an: „Kommt sofort unter!“ 3. Frau Meyer befürchtet: „Ich werde morgen nichts zum Anziehen haben.“ 4. Die Behörden teilten mit: „Die neuen Tarife gelten ab 1. Juni.“ 5. Die Nachrichtensprecherin warnte am Tag vor unserer Wanderung: „Die Schneefallgrenze sinkt morgen auf 600 m.“ 6. Herr Konrad erzählte: „Als ich aus der Wohnung trat, sauste der Dackel meiner Nachbarin mit schleifender Leine an mir vorbei. Ich war der letzte, der den Hund gesehen hat.“ 7. Frau Schulze und Herr Müller erklären: „Auf uns braucht niemand zu warten. Wir fahren zusammen nach Hause.“ 8. Der Reporter fragte die Siegerin: „Haben Sie Ihren Sieg erwartet?“ 9. Die Eltern schrieben auf den Zettel: „Wir kommen gegen 23 Uhr nach Hause!“ 10. Du hast doch gesagt: „Ich weiß von nichts!“ 11. Die Ärzte teilten gestern mit: „Dem Patienten wird es morgen schon viel besser gehen.“

Übung 6. Übersetzen Sie ins Deutsche:

1. Он просил, чтобы ему помогли. 2. Учитель сказал, чтобы мы сделали три упражнения. 3. Староста попросил, чтобы все остались после уроков, чтобы обсудить два важных вопроса. 4. Садовник попросил детей, чтобы они помогли ему посадить эти цветы. 5. Отец сказал, чтобы я пришел сегодня раньше домой. 6. Директор сказал, чтобы все начальники отделов собрались у него в кабинете. 7. Сестра просила, чтоб я принес ей несколько новых журналов. 8. Артист попросил, чтобы режиссер разрешил ему ещё раз

повторить эту сцену. 9. Мальчик попросил, чтобы мать разрешила ему посмотреть этот интересный фильм.

Übung 7. Setzen Sie die Verben im Konjunktiv ein:

1. Fabian dankte, er ... noch vieles (vorhaben – Präsens Konjunktiv). (B. Kellermann) 2. Wolfgang befürchtete, Berlin ... ihn zu stark in seiner künstlerischen Position ... (hemmen – Konditionalis I). (B. Kellermann) 3. Ich behauptete, auch die kleinste Veränderung an der Tonfigur ... ein Verbrechen (sein – Präteritum Konjunktiv). (B. Kellermann) 4. Fabian musste von all seinen Kuren ausführlich berichten, besonders wollte Wolfgang wissen, wie man sich in so einem langweiligen Herzbad die Zeit vertreiben ... (können – Präsens Konjunktiv). (B. Kellermann) 5. Wenige Stunden später rief Fabian bei Sanitätsrat Fahle an. Er berichtete ihm, dass er bereits die ersten Schritte in der bewussten Angelegenheit Er weiter nach Kräften ... und ... nur um etwas Geduld, alles ... Zeit (unternehmen – Perfekt Konjunktiv, sich bemühen- Futur I, bitten – Präteritum Konjunktiv, brauchen- Präsens Konjunktiv). (B. Kellermann)

Übung 8. Übersetzen Sie ins Deutsche:

1. Студент спросил библиотекаря, где можно достать литературу об этом писателе. 2. Его спросили, почему он не принимает участия в обсуждении этой книги. 3. Студент спросил преподавателя, когда должно быть сдано сочинение. 4. Она спросила меня, кто из русских писателей мне больше всего нравится. 5. Преподаватель спросил, почему Иванов сегодня отсутствует. 6. Собрание попросило студентку рассказать, как она работает над языком. 7. Вчера было объявлено, что в четверг в актовом зале состоится интересная лекция о международном положении. 8. Друг попросил меня, чтобы я ему объяснил, как следует выполнять задание. 9. Староста группы спросил, все ли студенты подготовили домашнее задание. 10. В деканате меня спросили, как работает наша группа. 11. Преподаватель физкультуры сказал мне, что соревнования состоятся завтра. 12. Мне сообщили, что соревнование уже состоялось, и что наш институт занял первое место.

Übung 9. Ergänzen Sie die Sätze; gebrauchen Sie in den Nebensätzen den Konjunktiv:

1. Der Schriftsteller erzählte, ... 2. Der Korrespondent stellte fest, ... 3. Ein bekannter Gelehrter erzählte uns, ... 4. Der Arzt meinte, ... 5. Man fragte uns,

... 6. Der Professor sagte, ... 7. Der Dekan fragte, ... 8. Die Genossen sagten in der Versammlung, ... 9. Die Studentin versicherte, ... 10. Der Seemann erzählte, ... 11. Der Deputierte berichtete, ... 12. Die Touristen erzählten, ... 13. Der Vorsitzende sagte, ... 14. Die Gruppenälteste fragte, ... 15. Die Bibliothekarin meinte, ... 16. Der Leiter des Zirkels fragte, ... 17. Der Student erwiderte, ... 18. Es wurde mitgeteilt, ... 19. Es wurde festgestellt, ... 20. Man behauptete, ... 21. Er meint, ... 22. Wir erkundigen uns im Dekanat, ... 23. Mein Freund schreibt in seinem Brief, ... 24. Die Studenten unserer Gruppe haben versprochen, ... 25. Die Schauspielerin erzählt, ... 26. Ich denke, ... 27. Glaubst du, ... ? 28. Scheint es euch nicht, ... ? 29. Zweifle nicht daran, ... 30. Wir haben vor kurzem gelesen, ... 31. Hast du gehört, ... ? 32. Ich vermute, ... 33. Es scheint mir, ... 34. Ich weiß nicht bestimmt, ...

Übung 10. Beantworten Sie die folgenden Fragen; in den Antworten gebrauchen Sie die direkte Rede im Konjunktiv:

1. Was sagte der Lehrer den Schülern? 2. Was sagte der Arzt dem Kranken? 3. Was fragte der Passant? 4. Was erzählte der Passant? 5. Was meldete der Kapitän? 6. Was fragte der Junge? 7. Was forderte der Leiter der Expedition? 8. Was befahl der Offizier? 9. Was antwortete der Professor? 10. Was erzählten die Touristen? 11. Was behauptete der Redakteur? 12. Was meinten die Gäste? 13. Warum bat das Kind die Mutter? 14. Was versprachen die Studenten? 15. Was dachten die Alpinisten?

Übung 11. Ergänzen Sie die Sätze; gebrauchen Sie dabei den Konjunktiv:

1. Ich bin der Meinung, dass ... 2. Ich habe die Nachricht bekommen, ... 3. Mich wundert deine Mitteilung, ... 4. Es besteht kein Zweifel, dass ... 5. Mich ärgert deine Frage, ob... 6. Allen hat die Antwort gefallen, dass ... 7. Er ist der Ansicht, ... 8. Uns freut die Vermutung, ... 9. Ihn beunruhigt die Meldung, dass ... 10. Die Annahme, ... hat sich bestätigt.

Übung 12. Geben Sie den Inhalt des Textes in der indirekten Rede wieder; achten Sie dabei auf den Gebrauch des Konjunktivs:

Zukunftspläne von J. Gagarin

Ich möchte mein Leben, meine Arbeit, mein Sinnen und Trachten der neuen Wissenschaft widmen, die sich mit der Erschließung des Weltraums befasst. Ich möchte auf dem Planeten Venus sein und feststellen, was sich unter seinen Wolken verbirgt. Ich möchte den Mars sehen und mich selber überzeugen,

ob es dort Kanäle gibt. Der Mond ist gar kein so weit entfernter Nachbar von uns. Ich denke, wir werden nicht so lange zu warten haben, um zum Mond und auf den Mond zu fliegen.

Übung 13. Erzählen Sie die Anekdoten nach; gebrauchen Sie den Konjunktiv in der indirekten Rede:

Angekohlt

Auf einer Kunstaussstellung fiel der Polizei ein Gemälde auf, das durch dicke Kohlestriche offenbar verunstaltet war. Die Polizisten meinten, dass ein Unhold die Kohlestriche angebracht habe, und informierten den Autor des Bildes, einen abstrakten Maler, erfuhren von ihm jedoch, dass die Kohlestriche Bestandteile des Bildes seien.

Nur für Erwachsene

Joachim Ringelnatz pflegte im Freundeskreis haarsträubende Geschichten zum besten zu geben. So erzählte er einmal, dass er sechzig Tage lang auf einer unbewohnten kleinen Insel ohne jede Nahrung leben müssen. Es sei eine schreckliche Zeit gewesen, und er habe noch lange als gebrochener Mensch an den Folgen gelitten.

Da unterbrach ihn einer und sagte: „Was? Die Geschichte hast du doch schon vor zehn Jahren erzählt. Damals waren es bloß dreißig Tage...“

Ringelnatz blickte den anderen nachsichtig an und meinte wohlwollend: „Ja, mein Lieber, du hast vollkommen recht. Aber damals musste ich dich schonen, du warst noch zu jung, um die volle Wahrheit zu erfahren!“

Übung 14. Lesen Sie den folgenden Text; verwandeln Sie die direkte Rede in die indirekte und gebrauchen Sie den Konjunktiv:

Das Wunder

In einer deutschen Schule wollte der Lehrer seinen Schülern das Wort Wunder erklären. Dieser Lehrer arbeitete nach der Methode, die damals gerade Mode war und nach der das neue Wort nicht vom Lehrer genannt, sondern von den Schülern erraten wurde.

Der Lehrer gab eine Situation, die Schüler sollten das Wort nennen. Da gibt der Lehrer folgende Situation:

„Ich steige auf das Dach eines neunstöckigen Hauses und sehe hinunter. Der Kopf schwindelt mir, ich verliere das Gleichgewicht und falle hinunter. Ich denke: Nun ist mein Leben zu Ende. Aber da fühle ich den Wind mich langsam

tragen und mich auf den Boden legen. Mir ist nichts passiert. Ich bin absolut gesund. Was ist das, Kinder? “

Die Kinder schweigen. Da hebt ein Junge den kleinen Finger und sagt:

„Das ist ein Glück, Herr Lehrer!“

„Gut“, sagt der Lehrer, „das ist ein Glück! Aber ich steige zum zweiten Mal aufs Dach dieses Hauses. Der Kopf schwindelt mir wieder, und ich falle nochmals hinunter. Und wieder geschieht mir nichts. Was ist denn das, Glück kann man es nicht nennen, von Glück kann man das erstmal reden, aber wenn es das zweitemal kein Glück ist, so ist es was?“

„Ein Zufall!“ bekommt der Lehrer zur Antwort.

Der Lehrer lächelt verlegen, denn er möchte das Wort Wunder hören, trotzdem gibt er seine wunderliche Methode nicht auf.

„Schon recht“, sagt er, „aber ich steige das drittemal aufs Dach des Hauses und mir passiert dasselbe. Es kann hier kein Zufall mehr sein. Was ist es jetzt?“

„Übung!“ schreit die Klasse freudig.

Der Lehrer hat die Antwort, die er wünschte, nicht bekommen.

Übung 15. Lesen Sie den folgenden Auszug aus dem Roman von B. Kellermann „Der Totentanz“; verwandeln Sie dabei die direkte Rede in die indirekte Rede und gebrauchen Sie den Konjunktiv:

Wolfgang hatte soeben das Licht in seinem Schlafzimmer ausgedreht, als er ein dreimaliges leichtes Picken am Fenster vernahm. Er setzte sich aufrecht und lauschte. Wieder pickte es ans Fenster, leise, wie wenn jemand mit dem Fingernagel an die Scheibe pochte. Nun glitt er aus dem Bett und ging näher. „Ist jemand da?“ fragte er laut.

„Ich bin es, Gleichen“, raunte eine leise Stimme draußen. „Öffnen Sie das Fenster, Professor.“

„Wie?“ rief Wolfgang erstaunt aus. Dann lachte er. „Kommen Sie doch zur Haustüre, Gleichen.“

„Der Mond ist zu hell. Öffnen Sie das Fenster, aber machen Sie kein Licht. Ich habe meine Gründe“, erwiderte Gleichens Stimme.

Wolfgang öffnete das Fenster, und sofort wurde ein bestaubter Tornister auf das Fensterbrett geschoben, dann kletterte ein Soldat, eine alte Feldmütze auf dem Kopf, mühsam durchs Fenster ins Zimmer.

„Gott sei Dank, dass Sie zu Hause sind, Professor!“ keuchte Gleichen. Er lauschte in den Garten hinaus und zog die Vorhänge zu. „Und jetzt können Sie Licht machen“, sagte er ...

„Weshalb diese Geheimnisse, Gleichen?“ fragte Wolfgang nachdem er sich von der ersten Überraschung erholt hatte. „Kommen Sie auf Urlaub?“

Gleichen lachte und warf den grauen Kopf herum. „Auf Urlaub für immer, damit Sie es wissen, Professor!“ antwortete er ruhig und ließ sich erschöpft auf einen Stuhl fallen. „Ich bin desertiert!“

LITERATURHINWEIS

1. Арсеньева М.Г., Нарустранг Е.В. Deutsche Grammatik. Немецкая грамматика: учебник. – СПб.: Антология, 2007. – 512с.
2. Власова Т.С., Скрипкина Г.В. Грамматика немецкого языка. Синтаксис сложного предложения. Правила и упражнения. – СПб.: Антология, 2006. – 256с.
3. Коляда Н.А., Петросян К.А. Грамматика немецкого языка. – Ростов н/Д.: «Феникс», 2001.- 320с.
4. Салахов Р.А. Практическая грамматика немецкого языка/ Под редакцией Д.О.Добровольского. – 2-е изд., испр. и доп. – М.: Метатекст, 1999. – 232с.
5. Тагиль И.П. Грамматика немецкого языка в упражнениях. – СПб.: КАРО, 2003.-240с.
6. Шекасюк Б.П. Практическая грамматика немецкого языка для студентов-германистов и переводчиков: Ч.3: Синтаксис. Предложение (III год обучения). Учебник. – М.: Книжный дом «ЛИБРОКОМ», 2010. – 208с.
7. Birkenhof G.M., Moltchanowa D.M. Übungsbuch zur deutschen Grammatik (Syntax). – М.: из-во института международных отношений, 1969. – 177с.
8. Eichbaum G., Paramonova I. Der einfache und der zusammengesetzte Satz. – Ленинград: Просвещение, 1972.
9. Jung W. Grammatik der deutschen Sprache. – Leipzig: VEB Bibliografisches Institut Leipzig, 1968.
10. Kellermann B. Der 9. November. – Berlin: Verlag Volk und Welt, 1978.
11. Коерпен В. Der Tod in Rom. – М.: из-во института международных отношений,
12. Schendels J.M. Die Deutsche Grammatik. Morphologie. Syntax. Text.